Energiekornfeuerung

POWERCORN

Planung und Installation

PC-A-00-00-00-02-IADE

DE-B31-008-V09-0312

GUNTAMATIC

Informationen zur Dokumentation

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
ein Unternehmen der Georg Fischer Gruppe
Bruck 7
A-4722 PEUERBACH
Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: info@guntamatic.com

Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

PC-C-00-00-00-02-IADE **Seite**

1 Einleitung 4
1.1 Sicherheitshinweise 4
1.2 Garantie und Gewährleistung 4
1.3 Inbetriebnahme 4
1.4 Bauliche Voraussetzungen 4

2 Planung und Installation 5
2.1 Brandschutz (Mindest-Brandschutz-Anforderungen) 5
2.2 Anforderungen an den Heizraum 7
2.3 Anforderungen an den Kamin 9
2.4 Anforderungen an das Brennstofflager 10
2.5 Planungsbeispiele für das Brennstofflager 13
2.6 Lieferung 15
2.7 Einbringung 15
2.8 Anlage platzieren und ausrichten 15
2.9 Hydraulische Einbindung 16
2.10 Füllen und Entlüften 19
2.11 Kaminanschluss 20
2.12 Energiesparzugregler und Ex-Klappe 21
2.13 Automatisches Asche Saugsystem 22
2.14 Montage Austragung 24
2.14.1 System FLEX 24
2.14.2 System BOX 27

3 Elektroanschluss 28
3.1 Elektroanschlüsse der Heizanlage 28
3.2 Verkabelungsvorschriften 29
3.3 Elektroanschluss 30

4 Abschlusskontrolle/Erstinbetriebnahme 33

5 Normen/Vorschriften 34

6 Anschlussschemen 35-51

7 E-Schaltplan 53-55
7.1 Bedieneinheit 53
7.2 Wandgerät Set-MK261 54
7.3 Kesselplatine 55

8 Technische Daten 56-59
8.1 POWERCORN 30-75 56-58
8.2 Austragung FLEX 59
8.3 Austragung BOX 59

1 Einleitung

1.1 Sicherheitshinweise

BS-01-01-00-00-01-IADE

GUNTAMATIC-Heizanlagen entsprechen dem neuesten Stand der Technik und erfüllen alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Unsachgemäße Installation kann Lebensgefahr bedeuten. Heizkessel sind Feuerungsanlagen und stellen bei unsachgemäßer Behandlung Gefahrenquellen dar. Montage, Erstinbetriebnahme und Service dürfen daher nur von ausreichend qualifiziertem Fachpersonal unter Einhaltung aller Vorschriften und der Herstelleranweisungen erfolgen.

1.2 Garantie und Gewährleistung

BS-01-02-00-00-01-IADE

Garantie und Gewährleistung durch den Hersteller setzen eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme der Heizanlage voraus. Mängel und Schäden, die auf unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme oder Bedienung zurückzuführen sind, sind davon ausgeschlossen. Um eine bestimmungsgemäße Funktion der Anlage zu gewährleisten sind die Anweisungen des Herstellers zu befolgen. Weiters dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller ausdrücklich freigegebene Teile in die Anlage eingebaut werden.

1.3 Inbetriebnahme

BS-01-03-00-00-01-IADE

Die Erstinbetriebnahme der Feuerung muss durch einen GUNTAMATIC-Fachmann oder durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Er kontrolliert, ob die Anlage laut Schema gebaut wurde, stimmt die Anlage ab und erklärt dem Anlagenbetreiber den Betrieb der Heizanlage.

1.4 Bauliche Voraussetzungen

BS-01-04-00-00-01-IADE

Bei der Schaffung der baulichen Voraussetzungen sind unbedingt die örtlich geltenden, gesetzlichen Einreich-, Bau- und Ausführungsvorschriften sowie die Maßangaben in den Einbaurichtlinien, Einbaubeispielen und technischen Daten zu beachten! Die Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften und die ordnungsgemäße Durchführung der baulichen Maßnahmen liegen alleine im Verantwortungsbereich des Anlagenbesitzers und sind Garantie- und Gewährleistungsvoraussetzung. GUNTAMATIC übernimmt für bauliche Maßnahmen aller Art keine wie immer geartete Gewährleistung oder Garantie. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Außerkraftsetzung behördlicher Auflagen empfehlen wir in Anlehnung an die österreichische Richtlinie pr TRVB H 118 folgende Ausführungen:

2 Planung und Installation

2.1 Brandschutz

BS-01-04-01-00-01-IADE

Gibt es am Montageort der Heizanlage keine gültigen Brandschutzvorschriften, müssen die GUNTAMATIC Mindest-Brandschutz-Anforderungen auf jeden Fall eingehalten werden. Sind am Montageort der Heizanlage strengere Vorschriften als die angeführten Mindest-Brandschutz-Anforderungen in Kraft, sind ausnahmslos diese einzuhalten.

Achtung Die Einhaltung der GUNTAMATIC Mindest-Brandschutz-Anforderungen obliegt ausschließlich der Kontrolle durch den Betreiber. Dieser haftet selbst für die strikte Einhaltung. Eine Kontrolle bei der Inbetriebnahme ist nicht vorgesehen.

Achtung **Ländervorschriften zusätzlich beachten**!

Ländervorschriften

Österreich: F90/T30

Landesgesetzblätter der Bundesländer
techn. Richtlinie vorbeugender Brandschutz pr TRVB H118

Deutschland: bis 50 kW keine Vorschriften

Musterfeuerungsverordnung (M-FeuVO)
Hessen und Saarland – hier gilt §16 FeuVO Hessen

Schweiz:
Brandschutzvorschriften (www.vkf.ch)

Frankreich:
zuständige Brandschutzbehörde

Italien:
zuständige Brandschutzbehörde

Mindest-Brandschutz-Anforderungen

BS-01-04-01-02-02-IADE

Heizraum

Boden aus Beton, roh oder gefliest. Alle Materialien für Boden, Wände und Decke sind brandbeständig in F60 auszuführen. Wird ein Gewebetank im Heizraum aufgestellt (nicht in allen Ländern erlaubt), sind Boden, Wände und Decke in F90 auszuführen.

Heizraumtür: Die Heizraumtür ist als Brandschutztür T30 in Fluchtrichtung öffnend, selbsttätig schließend und absperrbar auszuführen. Verbindungstüren zum Brennstofflager sind ebenfalls als Brandschutztüren T30, selbsttätig schließend und absperrbar, auszuführen. Keine direkte Verbindung zu Räumen, in denen brennbare Gase oder Flüssigkeiten (Garage) gelagert werden.

Brennstofflagerraum

Es gelten die gleichen Mindest-Brandschutz-Anforderungen wie für den Heizraum.

Lagerraumöffnungen: Lagerraumöffnungen sind in T30, selbsttätig schließend und absperrbar auszuführen. Auf der Lagerraumöffnung ist ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Betreten während des Betriebes verboten“ anzubringen.

Brandschutzmanschetten: Sollte der Lagerraum nicht direkt neben dem Heizraum liegen, so ist am Wandaustritt der Saug- und Retourluftleitung aus dem Heizraum an jedem Schlauch eine Brandschutzmanschette zu setzen. Geht die Austragschnecke direkt in den Heizraum, so ist diese werksseitig mit einer speziellen Brandschutzpackung gesichert. Es müssen keine zusätzlichen Brandschutz-manschetten an den Luftleitungen verwendet werden. Wird die Austragungsschnecke zur Gänze im Lagerraum montiert, d.h. ragt die Austragungsschnecke nicht aus dem Lagerraum heraus, so sind beim Wandaustritt der Saug- und Retour-luftleitung aus dem Lagerraum ebenfalls Brandschutz-manschetten zu setzen.

HLE: Ist es möglich 50 m³ oder mehr zu lagern, ist eine händisch auszulösende Löscheinrichtung (HLE), frostsicher (vom Heizraum aus), angeschlossen an eine unter Druck stehende Wasserleitung, ausgeführt als Leerverrohrung DN20, direkt über dem Durchtritt des Raumaustragungs-kanals in das Brennstofflager mündend einzubauen. Die Löscheinrichtung muss mit einem Hinweisschild „Lösch-einrichtung Brennstofflagerraum“ gekennzeichnet sein.

Befüllleitungen: Befüllleitungen durch brandgefährdete Räume müssen F90 verkleidet werden.

2.2 Anforderungen an den Heizraum

PH-01-04-02-01-01-IADE

Verbrennungsluftzufuhr

Der Unterdruck im Heizraum darf 3 Pa (0,3 mmWS) nicht überschreiten. Die Lüftungsöffnungen von Heizräumen müssen einen freien Querschnitt von mindestens 200 cm² aufweisen und unverschließbar sein. Bei Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab 50 kW ist der freie Querschnitt entsprechend dem Verbrennungsluftbedarf der Feuerungsanlage auf mindestens 5 cm² je kW Nennleistung zu vergrößern. Die Zuluftführung muss direkt ins Freie führen, sollten dazu andere Räume durchquert werden, so ist diese Luftführung F90 zu ummanteln. Außen müssen Belüftungsöffnungen mit Schutzgitter > 5 mm Maschenweite verschlossen werden. Die Verbrennungsluftzufuhr sollte, wenn möglich in Bodennähe erfolgen, um ein Auskühlen des Heizraumes zu verhindern.

BS-01-04-02-02-01-IADE

Elektrische Installation

Im Heizraum müssen die Beleuchtung und die elektrische Zuleitung zur Heizanlage fest installiert sein. Ein gekennzeichneter Fluchtschalter (Not-Aus) ist an leicht zugänglicher Stelle außerhalb des Heizraumes in der Nähe der Heizraumtür anzubringen.

BS-01-04-02-03-01-IADE

Feuerlöscher

Ein Handfeuerlöscher (6 kg Füllgewicht EN3) ist außerhalb des Heizraumes neben der Heizraumtür anzubringen.

BS-01-04-02-04-01-IADE

Frostschutz

Frostsicherheit für den Heizraum, wasserführende Leitungen und eventuelle Fernwärmerohre, muss gewährleistet sein.

Mindestraumgröße

PC30	mind. B 230 (240) x L 240 cm
PC50, PC75	mind. B 230 (240) x L 270 cm

(Maßangabe in Klammer bei Auto-Asche-Saugsystem)

Mindestraumhöhe

PC30, PC50	mind. 225 cm

(bei abgeschraubtem WT-Deckel mind. 210 cm)

PC75	mind. 240 cm

(bei abgeschraubtem WT-Deckel mind. 230 cm)

Einbringöffnung

PC 30	mind. B 80 x H 170 cm
PC 50, PC75	mind. B100 x H 190 cm

(Maßangabe bei abmontiertem Stoker- und Reinigungsantrieb)

Kesselabmessungen ohne ISO

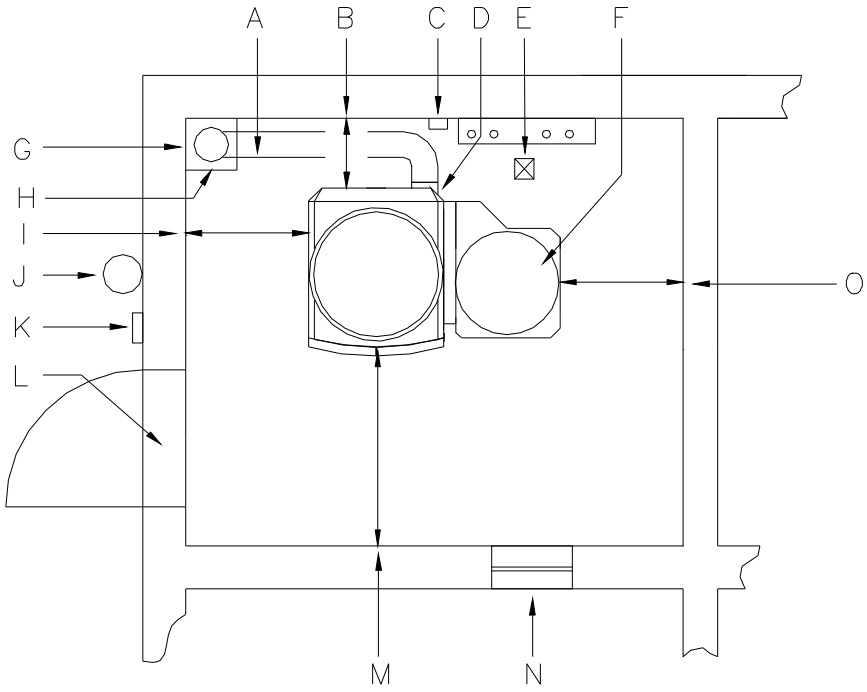
PC 30	mind. B 75 x H 165 cm
PC 50	mind. B 90 x H 165 cm
PC 75	mind. B 90 x H 180 cm

(Maßangabe bei abmont. Verkleidung, Stoker, Rauchrohr und Aschebox)

PC-02-02-00-01-01-IADE

Aufstellungsort

Planen Sie die Anlage möglichst nahe beim Kamin, um ein langes Abgasrohr zu vermeiden. Die Anlage muss von links oder rechts zugänglich sein. Die Ausladung der Füllraumtüre muss freigehalten werden. Halten Sie die unten angeführten Mindestmaße genau ein!



A → Einbauvariante Energiesparzugregler mit Ex-Klappe im Rauchrohr
(möglichst nahe am Kaminanschluss– die örtlichen Vorschriften beachten – mögliche Staubbildung)

B → Wandabstand hinten min. 50 cm (bei Auto Asche Saugsystem min. 60 cm)

C → Ablauf für thermische Übertemperatursicherung

D → Netzanschluss 230VAC 13A

E → Abfluss

F → Brennstoffvorratsbehälter (Zyklon)

G → Kamin (feuchte unempfindlicher Schamotte Kamin empfohlen)

H → Einbauvariante Energiesparzugregler mit Ex-Klappe im Kamin
(ca. 50 cm unter dem Kaminanschluss – die örtlichen Vorschriften beachten)

I → Wandabstand links mindestens 40 cm (bei 75 kW Anlagen ideal 70 cm)

J → Feuerlöscher (6 kg Füllgewicht EN3)

K → Fluchtschalter (Not-Aus)

L → Brandschutztüre (T30 absperrbar und selbst schließend)

M → Wandabstand vorne mindestens 80 cm

N → Verbrennungsluftzufuhr

O → Wandabstand rechts mindestens 40 cm

2.3 Anforderungen an den Kamin

Der Kamin muss auf die Anlage abgestimmt sein, um einen wirtschaftlichen und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

BS-01-04-03-01-01-IADE

Wichtig

Verwenden Sie feuchtigkeitsunempfindliche, wärmegedämmte Schamott-Kamine.

Die Abgastemperatur kann weniger als 105 C° betragen!

BS-01-04-03-02-01-IADE

Die Anlage darf nur an den Kamin angeschlossen werden, wenn der Kamin den gesetzlichen Vorschriften entspricht und den technischen Anforderungen genügt. Der Kamin muss der Feuerungsleistung angepasst sein und nach DIN 4705 dimensioniert werden. Um eine exakte Kaminauslegung durchführen zu können, müssen die Abgaswerte einer Kaminberechnung zugrunde gelegt werden. Bei Neuauslegung sind hoch wärmegedämmte Schornsteine (DIN 18160 T1 Wärmedurchlasswiderstandsgruppe I) oder geeignete, allgemein bauaufsichtlich zugelassene, feuchteunempfindliche **Schamotte Kamine** zu verwenden. Es ist ratsam, den Kaminkehrer schon in der Planungsphase mit einzubeziehen, da er die Schornsteinanlage abzunehmen hat.

BS-01-04-03-03-01-IADE

Kaminhöhe

Die minimale Kaminhöhe beträgt je nach Feuerungsleistung 5 – 10 m. Die Kaminmündung muss den höchsten Gebäudeteil um mind. 0,5 m überragen. Bei Flachdächern muss die Kaminmündung die Dachfläche um mind. 1,5 m überragen.

PC-01-04-03-04-01-IADE

Kamindurchmesser

Der Kamin muss der Feuerungsleistung angepasst sein. Folgende Angaben sind Anhaltswerte und können zur Planung verwendet werden. Wir empfehlen jedoch, den Kamin von einem Fachmann berechnen zu lassen.

PC 30/50	eff. Höhe über	6 m	**D= 160/180 mm**
	eff. Höhe unter	6 m	**D= 180/200 mm**
PC 75	eff. Höhe über	6 m	**D= 200 mm**
	eff. Höhe unter	6 m	**D= 220 mm**

Kaminberechnungsdaten

Den Kamin auf Nennlast auslegen! **PC-01-04-03-05-01-IADE**

(gemittelte Werte bei verunreinigtem Wärmetauscher)

Nennlast

Type	Abgastemp.	CO_2	Massenstrom	Zugbedarf
PC30	160 °C	11,0 %	0,025 kg/s	15 Pascal
PC50	180 °C	11,0 %	0,030 kg/s	15 Pascal
PC75	180 °C	11,0 %	0,065 kg/s	15 Pascal

Teillast

Type	Abgastemp.	CO_2	Massenstrom	Zugbedarf
PC30	100 °C	9,0 %	0,010 kg/s	10 Pascal
PC50	110 °C	9,0 %	0,011 kg/s	10 Pascal
PC75	110 °C	9,0 %	0,020 kg/s	10 Pascal

2.4 Anforderungen an das Brennstofflager

BS-01-04-04-10-01-IADE

Lage

Der Brennstoff wird im Pumpwagen geliefert. Der Lagerraum bzw. die Befüllkupplungen müssen so angeordnet werden, dass sie mit einem maximal 30 m langen Schlauch vom Pumpwagen aus erreichbar sein.

BS-01-04-04-11-01-IADE

Jahresbedarfsschätzung

Das Brennstofflager sollte den Vorrat für ein Jahr aufnehmen können. Bei Raumaustragungen beträgt das nutzbare Lagervolumen ca. 2/3 des Lagergesamtvolumens. Der Lagerraum sollte möglichst rechteckig und nicht breiter als 3,5 m sein. Je schmäler der Lagerraum, desto weniger Leerraum entsteht.

→ pro 1 kW/Jahr	ca. 0,65 m³ = 450 kg	Pellets
→ pro 1 kW/Jahr	ca. 0,75 m³ = 550 kg	Energiekorn

BS-01-04-04-13-01-IADE

Lagerraumbelüftung

Lagerräume und Lagerbehälter müssen, um lebensgefährliche CO-Konzentrationen zu vermeiden, belüftet werden. Die Lüftungsöffnungen müssen ins Freie führen.

Diese Anforderungen sind erfüllt wenn:

- die Befüllstutzen ins Freie münden; die Belüftung kann über Verschlussdeckel mit Lüftungsöffnung erfolgen;
- der Durchmesser der Belüftungsleitungen mind. 90 mm beträgt;
- der freie Lüftungsquerschnitt der Austrittsöffnung bei Befüllleitungen bzw. Lüftungsleitungen bis zu einer Länge von 2 m mind. 40 cm² und über 2 m Länge mind. 60 cm² beträgt; 2x Verschlussdeckel = 60 cm²;

Wenn die Befüllstutzen nicht ins Freie münden, muss die Belüftung über eine gesonderte Lüftungsöffnung erfolgen. Es ist sicherzustellen, dass kein Regenwasser über die Lüftungsöffnung in den Lagerraum gelangen kann.

Aufstellungsräume von Lagerbehältern aus luftdurchlässigem Gewebe (BOX) müssen eine ins Freie mündende Lüftungsöffnung haben.

Ein Lüftungsquerschnitt von 200 cm² ist ausreichend.

BS-01-04-04-12-01-IADE

Hausanschlusskasten

Eine Steckdose 230V/16A für das Absauggebläse des Pumpwagens sollte in unmittelbarer Nähe der Befüllkupplungen vorgesehen werden. Im GUNTAMATIC-Zubehör finden Sie einen Hausanschlusskasten (Art.Nr.:H00-061). Darin befindet sich eine Steckdose, welche bauseits mit 16A abgesichert werden muss. Der enthaltene Türkontaktschalter ist an den Freigabekontakt der Kesselplatine (Kontakt 22-23) anzuschließen und schaltet, sobald der Hausanschlusskasten geöffnet wird, die Heizanlage ab.

BS-01-04-04-01-01-IADE

Einstiegöffnungen

Oberirdische Brennstofflager müssen über eine Tür oder Luke (nach außen öffnend) versehen sein. Innenseitig muss die Einstiegöffnung mit einer Beplankung versehen sein, die von außen abnehmbar ist, damit der Brennstoff bei irrtümlicher Öffnung des Lagerraums nicht herausrieseln kann. Auf Grund der Verletzungsgefahr während des Betriebes sind Einstiegsöffnungen verschließbar auszuführen und während des Betriebes verschlossen zu halten. Auf der Einstiegsöffnung ist ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Betreten während des Betriebes verboten“ anzubringen.

Elektrische Installationen

System FLEX BS-01-04-04-02-01-IADE

Elektroinstallationen im Brennstofflager sind nicht zulässig.

System BOX

Elektroinstallationen im Aufstellungsraum sind zulässig. Lichtlampen dürfen nicht im Nahbereich des Gewebetanks montiert werden.

BS-01-04-04-03-01-IADE

Befüllset

Die Befüllkupplungen müssen geerdet werden.

System FLEX

Es müssen mindestens 2 Befüllstutzen montiert werden.
Mindestabstand 0,5 m.

BS-01-04-04-04-01-IADE

Montage im Kaltbereich

Saugschläuche und Austrageinheit im Kaltbereich müssen ausreichend (frostsicher) isoliert werden.

Gefahr von Kondensatbildung!

Statik

System FLEX BS-01-04-04-05-01-IADE

Die Umschließungswände müssen den möglichen statischen Anforderungen durch den gelagerten Brennstoff und dem Druck während der Befüllung standhalten.

System BOX

Die Tragfähigkeit des Untergrundes muss unbedingt ausreichend dimensioniert werden, da bei voller Befüllung der BOX hohe Lasten auf die einzelnen Auflagepunkte wirken.

BS-01-04-04-06-01-IADE

BOX Aufstellung

Innenaufstellung: Der Gewebetank muss grundsätzlich getrennt vom Heizkessel in einem anderem Raum aufgestellt werden. In einigen Ländern darf der Gewebetank auch im gleichen Raum wie die Feuerung aufgestellt werden, wenn ein Mindestabstand von 1 m zwischen Gewebetank und Heizkessel eingehalten werden kann und die Brennstoffwärmeleistung 50 kW nicht erreicht.

Landesgesetze zusätzlich beachten!

Außenaufstellung: Bei Außenaufstellung wird keine F90 Verkleidung verlangt, wenn die Mindestabstände für Brandüberschlag eingehalten werden. Der Gewebetank muss vor Regen, Feuchtigkeit und UV-Licht geschützt werden.

BS-01-04-04-07-01-IADE

Mauerdurchführung

Bei einer durch die Lagerraumwand geführten Schnecke ist der Mauerdurchtritt mit Steinwolle auszustopfen und berührungslos (Schallübertragung) mittels beiliegenden Abschlussblechen zu verschließen.

BS-01-04-04-08-01-IADE

Brennstoffbefüllung

Wird das Brennstofflager durch einen Pumpwagen befüllt muss die Transportluft abgesaugt werden. Das Absaugen ist Aufgabe des Lieferanten.

BS-01-04-04-09-01-IADE

Feuchteschutz

Das Brennmaterial ist vor Berührung mit Wasser oder feuchten Untergründen bzw. Wänden zu schützen. Der Lagerraum muss ganzjährig trocken sein. Bei Gefahr von zeitweise feuchten Wänden wird empfohlen, eine hinterlüftete Vorsatzschale auf die Wände aufzubringen und die Wände mit Holzwerkstoffen zu verkleiden.

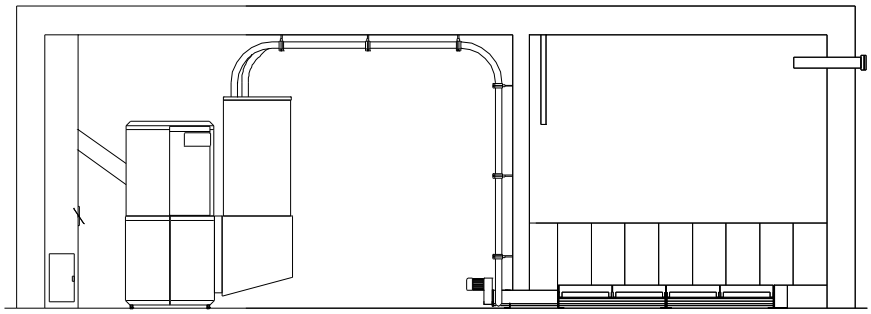
2.5 Planungsbeispiele für das Brennstofflager

BC-02-05-00-00-01-IADE

Planungsbeispiel 1

Heizanlage mit FLEX-Raumaustragung. Das Brennstofflager befindet sich direkt neben dem Heizraum. Die maximale Länge der Austragschnecke beträgt 5 m. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

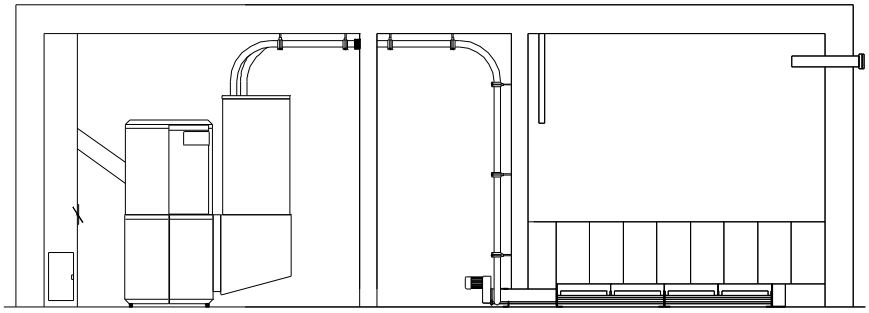
Saugschlauchverlegung nur im Heizraum. Es sind keine Brandschutzmanschetten erforderlich. Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!!!



Planungsbeispiel 2

Heizanlage mit FLEX-Raumaustragung. Das Brennstofflager befindet sich in einem anderen Gebäudeabschitt. Die maximale Länge der Austragschnecke beträgt 5 m. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

Saugschlauchverlegung in den Heizraum. Es können bis zu vier Brandschutzmanschetten erforderlich sein. Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!!!

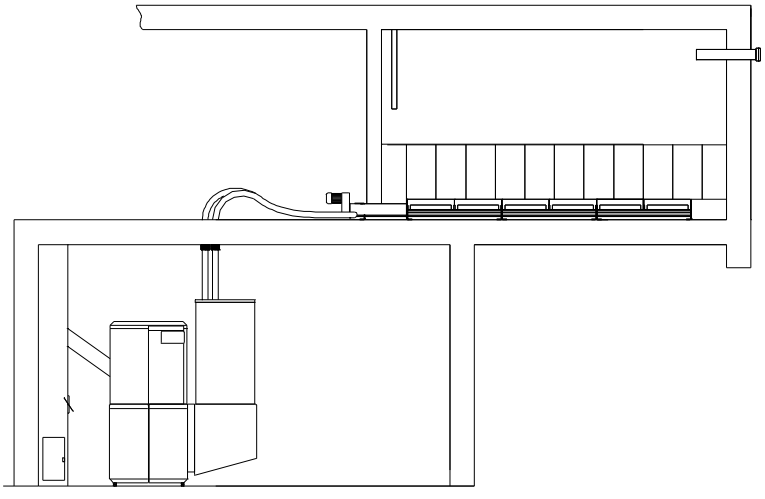


Planungsbeispiel 3

Heizanlage mit FLEX-Raumaustragung. Das Brennstofflager befindet sich z.B. ein Stockwerk höher als der Heizraum. Die maximale Länge der Austragschnecke beträgt 5 m. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

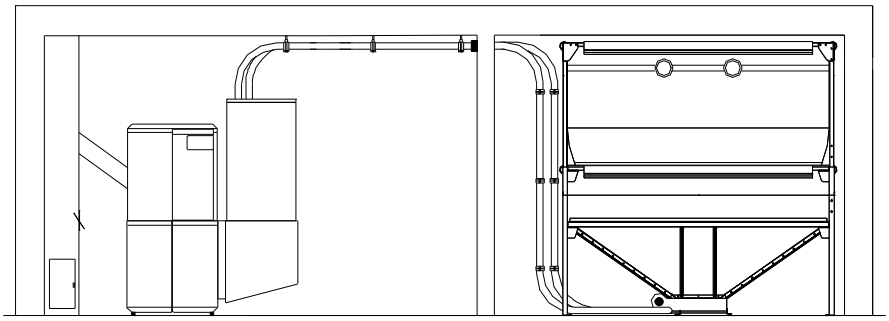
Achtung: Die Eignung der Gebäudestatik überprüfen lassen!!!

Saugschlauchverlegung in den Heizraum. Es können bis zu vier Brandschutzmanschetten erforderlich sein. Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!!!



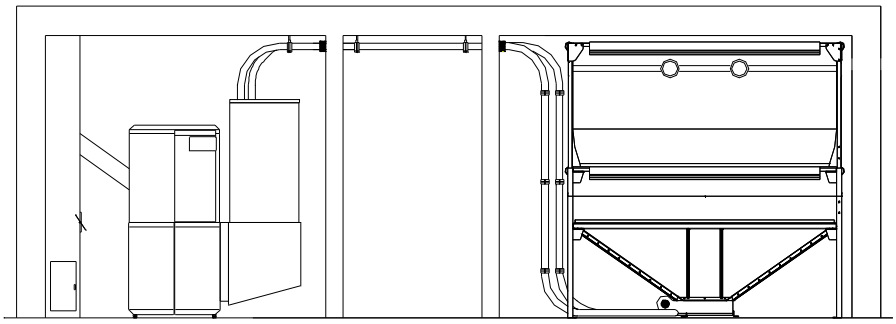
Planungsbeispiel 4 Heizanlage mit BOX-Gewebetank. Die BOX befindet sich in einem Raum direkt neben dem Heizraum. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

Saugschlauchverlegung in den Heizraum. Es können bis zu vier Brandschutz-manschetten erforderlich sein. Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!!!



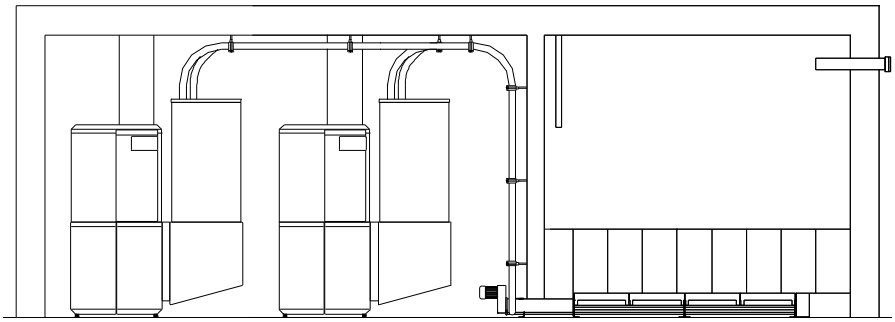
Planungsbeispiel 5 Heizanlage mit BOX-Gewebetank. Die BOX befindet sich in einem anderen Gebäudeabschnitt. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

Saugschlauchverlegung in den Heizraum. Es können bis zu vier Brandschutz-manschetten erforderlich sein. Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!!!



Planungsbeispiel 6 Mehrkesselanlage (Kaskade)

Bis zu vier Heizanlagen und ein Spitzenlastkessel können in Kessel-folgeschaltung betrieben werden. Zahlreiche Einstellmöglichkeiten wie z.B. tausch des Führungskessels können realiesiert werden.



2.6 Lieferung

BS-02-01-00-00-01-IADE

Die Heizanlage wird foliert in einem Bretterverschlag verpackt angeliefert. Kontrollieren Sie bitte anhand des Lieferscheines, ob die Lieferung komplett und in einwandfreiem Zustand ist.

Mängel — Notieren Sie festgestellte Mängel direkt am Lieferschein und wenden Sie sich an den Lieferanten, Heizungsbauer, bzw. unseren Kundendienst.

2.7 Einbringung

BS-02-02-00-00-01-IADE

Die Anlage wird auf einem Transportholz montiert geliefert und kann mit einem Hubwagen angehoben und an den Aufstellungsort gefahren werden.

Mehrteilige Einbringung — Der Kesselkörper kann in Teile zerlegt und eingebracht werden. Ist dies der Fall, muss eine GUNTAMATIC-autorisierte Person zugezogen werden.

2.8 Anlage platzieren und ausrichten

PH-02-03-00-00-01-IADE

Halten Sie die vom Anlagenplaner und vom Hersteller angegebenen Mindestwandabstände ein. Fehlen Ihnen wichtige Angaben, entnehmen Sie diese bitte dem Band „Planungsunterlagen“ oder fragen Sie bei unserer technischen Auskunft nach. Platzieren Sie die Anlage möglichst nahe beim Kamin, um ein langes Abgasrohr zu vermeiden. Die Anlage muss von links oder rechts zugänglich sein.

Abstand links — mindestens 40 cm (ideal 70 cm)

Abstand rechts — mindestens 40 cm

Abstand vorne — mindestens 80 cm (Ausladung Füllraumtür freihalten)

Abstand hinten — mindestens 50 cm (bei Auto-Asche-Saugsystem mind. 60 cm)

Bodenabstand — Mittels Schraubfüße am Kesselboden den geforderten Mindestabstand von 35 mm zwischen Kesselboden und Fußboden durch Herausschrauben einstellen.

Kessel steigend ausrichten — Die hinteren Schraubfüße etwas weiter herausdrehen, damit der Kessel „**nach hinten steigend**“ ausgerichtet ist. Bei der Anlagenbefüllung kann dadurch die im Kessel vorhandene Luft problemlos entweichen.

2.9 Hydraulische Einbindung

PC-02-04-00-00-01-IADE

Powercorn 30/50

A → Fühler für therm. Ablaufventil 1/2“

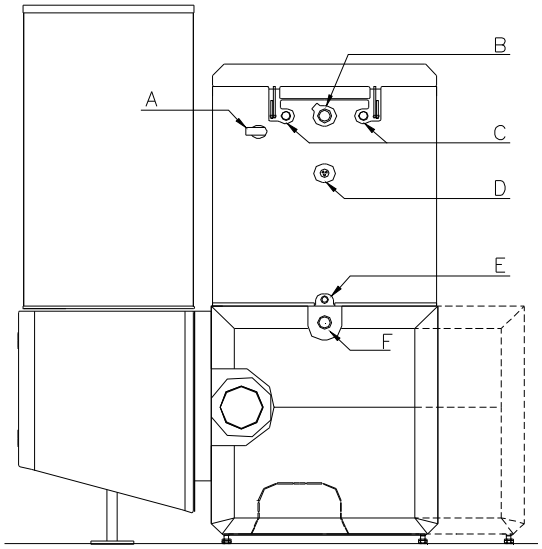
B → Rücklauf 5/4“

C → Sicherheitswärmetauscher 3/4“

D → Kesselfühler, STB

E → externes Thermostat/Entleerung 1/2“

F → Vorlauf 5/4“



Powercorn 75

A → Fühler für therm. Ablaufventil 1/2"

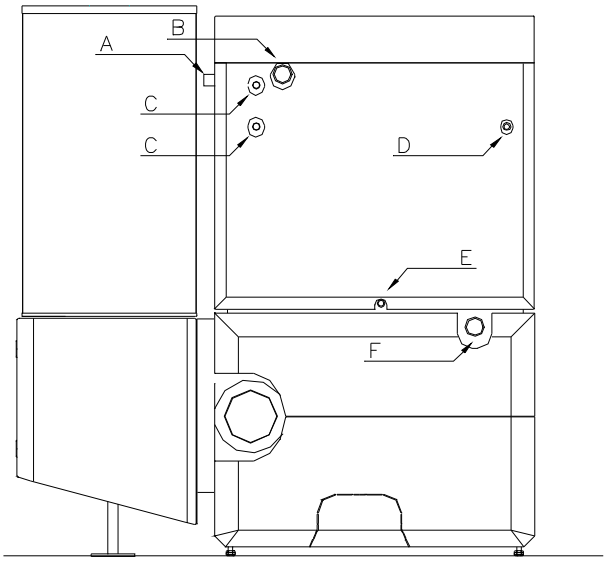
B → Vorlauf 2“

C → Sicherheitswärmetauscher 3/4“

D → externes Thermostat 1/2“

E → Entleerung

F → Rücklauf 2“



PC-02-04-00-01-01-IADE

Sicherheitswärmetauscher

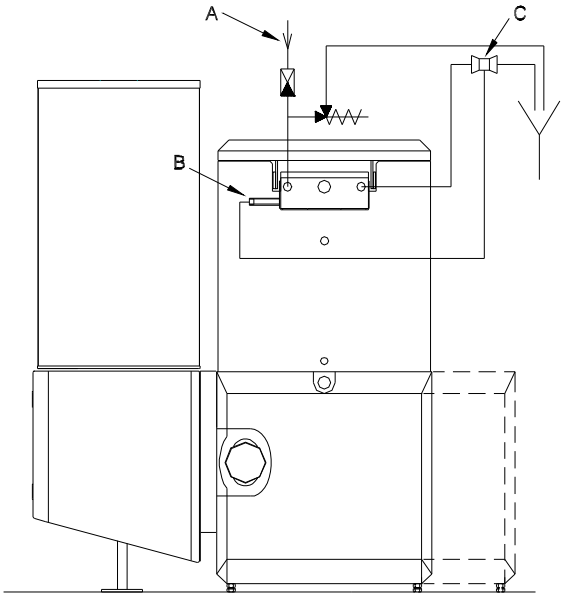
Die höchstzulässige Betriebstemperatur der Feuerung beträgt 110 °C. Um ein Überschreiten der höchstzulässigen Betriebstemperatur zu verhindern ist der Anschluss einer thermischen Ablaufsicherung (Abb.15, Abb.16) gemäß ÖNORM 8131 und DIN-Norm 4751, welche bei 95 °C anspricht, notwendig. Der Anschlussdruck muss mindestens 2 bar betragen und darf 6 bar nicht überschreiten.

Powercorn 30/50

A → Kaltwasserzufuhr für den Sicherheitswärmetauscher

B → Fühler für therm. Ablaufventil 1/2“

C → therm. Ablaufventil 95 °C

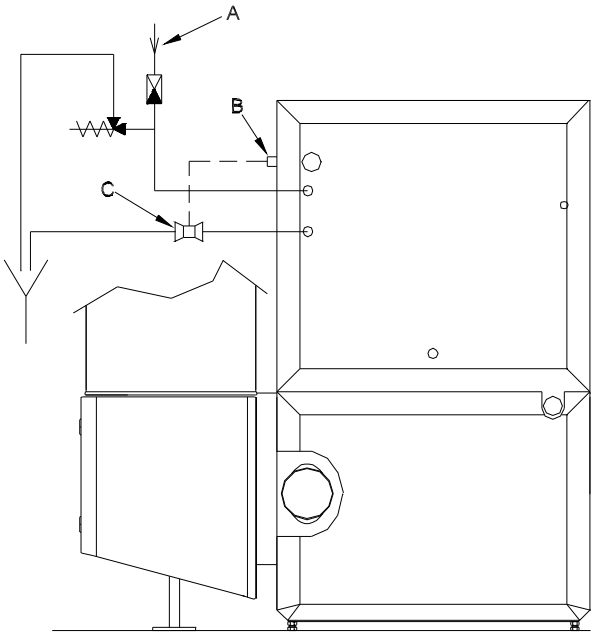


Powercorn 75

A → Kaltwasserzufuhr für den Sicherheitswärmetauscher

B → Fühler für therm. Ablaufventil 1/2“

C → therm. Ablaufventil 95 °C



PH-02-04-00-02-01-IADE

Pufferspeicher

Der Einbau eines Pufferspeichers ist nicht notwendig, da der Kessel modulierend betrieben wird und die Anlage schnell abschaltbar ist. Liegt die erforderliche Dauerheizleistung in den Sommermonaten unter 10 kW bei Anlagen bis 50 kW, bzw. 22 kW bei Anlagen ab 50 kW, so ist die Kombination mit einem Pufferspeicher aus Gründen des Wirkungsgrades notwendig.

PC-02-04-00-03-02-IADE

Rücklaufhochhaltung

Die Rücklauftemperatur der Feuerung muss mindestens 55 °C betragen und durch eine Bypasspumpe zwischen Kesselvor- und Rücklauf gewährleistet werden. Bei Anschluss eines Pufferspeichers muss die Rücklauftemperatur der Feuerung ebenfalls mindestens 55 °C betragen und durch eine Rücklaufhochhaltungsgruppe laut Anlagenschema gewährleistet werden. Bei Nichtbeachtung besteht erhöhte Korrosionsgefahr und damit Garantie- und Gewährleistungsverlust. Schließen Sie die Rücklaufhochhaltung genau nach den Vorgaben in unseren Anschlussschemen an.

Wichtig

Die Auslegung der Rücklaufanhebepumpe (Gruppe) ist auf die GUNTAMATIC Anlagenschemen abgestimmt. Werden zusätzliche Komponenten wie z.B. Wärmemengenzähler in die Anlagenhydraulik integriert, oder beträgt die Gesamtpufferleitungslänge mehr als 30 m (Vor und Rücklauf), kann eine Neuauslegung der Kesselladepumpe (HP0) notwendig werden.

SY-02-04-00-04-01-IADE

Expansionsgefäß

Die Anlage wird in einem geschlossenem System betrieben und muss zum Druckausgleich über ein Expansionsgefäß verfügen. Für die Berechnung des Expansionsvolumens muss das Volumen der Anlage im kalten Zustand bekannt sein. Die Wahl des Expansionsgefäßes nehmen Sie bitte anhand der Herstellerangaben vor. Das Expansionsvolumen der Anlage errechnet sich aus:

Anlagenvolumen x Ausdehnungsfaktor x Zuschlagsfaktor

- Ausdehnungsfaktor für Holzfeuerungen = 0,03
- Zuschlagsfaktor = 3,0 bei Anlagen unter 30 kW
- Zuschlagsfaktor = 2,0 bei Anlagen 30-150 kW
- Zuschlagsfaktor = 1,5 bei Anlagen über 150 kW

Rechenbeispiel: 2500 Liter x 0,03 x 3 = 225 Liter

BS-02-04-00-05-01-IADE

Kunststoffrohrleitungen

Bei Anschluss von Kunststoffleitungen für Fußbodenheizung oder Fernwärmeleitungen sind diese gegen zu hohe Temperaturen zusätzlich mit einem Begrenzungsthermostat für die Umwälzpumpen zu schützen.

BS-02-04-00-06-01-IADE

Pumpenauswahl

Die Pumpenauswahl ist durch den Installateur bzw. Haustechnikplaner nach den Reibungsangaben, dem Leitungsquerschnitt und der erforderlichen Förderhöhe für das geplante Rohrsystem vorzunehmen.

2.10 Füllen und Entlüften

BS-02-05-00-00-01-IADE

Die Anlage wird mit Leitungswasser gefüllt. Beachten Sie bitte die Richtlinien << Korrosions- und Kesselschutz in Heizungs- und Brauchwasseranlagen >>.

Wasserbeschaffenheit

Die Wasserqualität von Warmwasseranlagen mit Vorlauftemperaturen von max. 100°C unterliegt der aktuellen VDI 2035. Nach VDI 2035 Teil1 „Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizanlagen“ ist das Füll- und Ergänzungswasser, die der DIN EN12828 entsprechen, aufzubereiten (vorzugsweise zu enthärten), falls folgende Grenzwerte der Gesamthärte [°dH] bezogen auf die Gesamtheizleistung (kW) überschritten werden:

- < 50kW: bei Umlaufheizern, wenn °dH > 16,8
- 50 bis 200 kW: wenn °dH > 11,2
- 200 bis 500 kW: wenn °dH > 8,4
- > 500 kW: wenn °dH > 0,11

Wasserwärmer

Wird neben der GUNTAMATIC-Feuerung ein zusätzlicher Wasserwärmer betrieben, ist für das Füllen dessen Installationsanleitung zu beachten.

Anlage füllen

- Druck der kalten Wasservorlage auf Luftvordruck des Expansionsgefäßes abstimmen
- Betriebsdruck am Druckmanometer kontrollieren

Anlage entlüften

- Umwälzpumpen ausschalten und entlüften.
- Heizkessel entlüften, indem Sie das Entlüftungsventil am Kessel öffnen und Luft ausströmen lassen, bis Wasser ausfließt.
- Radiatorenheizkreis (wenn vorhanden) entlüften, indem Sie an jedem Radiator den Entlüftungshahn öffnen und Luft ausströmen lassen, bis Wasser ausfließt.
- Fußbodenheizkreis (wenn vorhanden) entlüften, indem Sie jeden Heizkreis öffnen und ausgiebig spülen, sodass sich keine Luftblasen in den Heizkreisrohren mehr befinden.
- **Wichtig**, die Reihenfolge beachten!
  Im Keller bzw. im Erdgeschoß mit dem Entlüften beginnen und im Dachgeschoss enden.
- Den Anlagenbetriebsdruck am Druckmanometer überprüfen und wenn nötig Wasser nachfüllen.
- Umwälzpumpen wieder in Betrieb setzen.

Nur ordnungsgemäß entlüftete Heizungsanlagen garantieren problemlosen Wärmetransport!

2.11 Kaminanschluss

PC-02-06-00-01-01-IADE

Der Anschluss an den Kamin erfolgt über ein Abgasrohr, das gasdicht auszuführen ist und zwischen dem Heizkessel und dem Kamin isoliert werden muss (Isolationsstärke 50 mm).

Abgasrohr

Folgende Durchmesser sollten verwendet werden:

- PC 30 Ø = 150 mm
- PC 50, PC 75 Ø = 180 mm

Abgasrohr länger als 4 m oder mehr als 3 Bögen:

- PC 30 Ø = 160 mm
- PC 50 Ø = 200 mm
- PC 75 Ø = 220 mm

Der Wanddurchbruch für den Anschluss des Abgasrohres muss bauseits mit einem eingemauerten Doppelfutterrohr versehen oder feuerfest ausgekleidet sein. Das Abgasrohr muss mit mind. 6 ° Steigung von der Feuerung zum Kamin geführt und gasdicht angeschlossen werden. Für die Reinigung des Abgasrohrs ist eine Öffnung vorzusehen.

PH-02-06-00-02-01-IADE

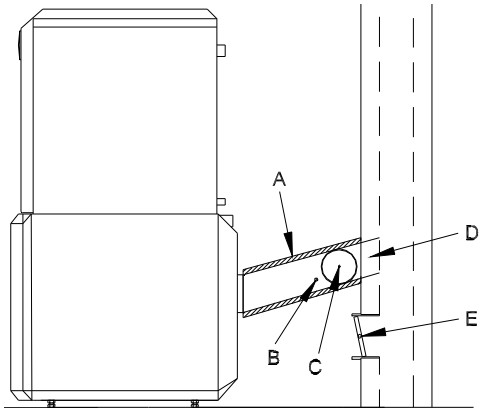
A → Abgasrohrisolierung (50 mm)

B → Messpunkt Kaminzug
(Entfernung vom Kessel = mind. 3x Ø Rauchrohr)

C → Alternativ: Kaminzugregler im Rauchrohr
(möglichst nahe am Kaminanschluss)

D → Rauchrohr mind. 6° Steigung

E → Kaminzugregler mit Ex-Klappe im Kamin
(diese Einbauvariante bevorzugen)



BS-02-06-00-03-01-IADE

Hinweis →

- das Rauchrohr ist gasdicht auszuführen;
- ein Energiespar-Zugregler mit Explosions-Klappe (RE) muss eingebaut werden;
- das Rauchrohr isolieren;
- das Rauchrohr nicht einmauern (Schallübertragung);
- das Rauchrohr darf nicht in den Kamin ragen

2.12 Energiesparzugregler und Explosionsklappe

BS-02-07-00-00-01-IADE

Der Einbau eines Energiesparzugreglers und einer Explosionsklappe (Typ RE) ist zwingend erforderlich!

Aufgabe

- Belüftung des Kamins, während die Anlage außer Betrieb ist;
- Kompensation des Überdrucks beim Auftreten eines Druckstoßes;
- Regulierung und Begrenzung des Förderdruckes

Einbauvorschrift

Der Einbau des Energiesparzugreglers und der Explosionsklappe hat entsprechend den örtlichen Vorschriften bevorzugt im Kamin, ca. 0,5 m unterhalb des Rauchrohranschlusses oder alternativ im Rauchrohr nahe dem Kamin zu erfolgen.

Einstellen des Förderdrucks (Kaminzug):

- eine Einstellung des Kaminzuges ist nur sinnvoll bei Außentemperaturen unter +5°C;
- die Anlage muss mindestens eine Stunde in Betrieb sein;
- Wärmeabnahme sichern, sodass der Kessel mind. 15 Minuten mit Nennlast betrieben werden kann;
- Förderdruck zwischen Kessel und Energiesparzug-regler messen (Entfernung Messöffnung → möglichst 3 x Rauchrohrdurchmesser vom Rauchrohranschluss des Kessels entfernt)

Förderdruck (Kaminzug)

Der in den Kaminberechnungsdaten angegebene Förderdruck darf um nicht mehr als +/- 3 Pascal abweichen. Sollte der Kaminzug nicht auf den erforderlichen Wert reduziert werden können, so ist entweder ein größerer Energiesparzugregler einzusetzen, oder zwischen Kamin und Zugregler eine zusätzliche Drosselklappe zu installieren.

Zu hoher Förderdruck

Die Abgastemperatur wird erhöht und die Verbrennung beschleunigt. Schlechte Leistungsanpassung, vermehrter Auswurf von Staub und Störungen können die Folge sein.

Zu niedriger Förderdruck

Leistungsprobleme, unvollständiges Verbrennungsverhalten und Störungen im Teillastbetrieb können die Folge sein.

2.13 Automatisches Asche Saugsystem

BC-02-03-00-00-01-IADE

> Die folgenden Ausführungen dienen vorwiegend der Anlagenplanung. Zur Installation des Auto Asche Saugsystems liegt diesem eine extra Installations- und Bedienungsanleitung bei!

Optional ist ein automatisches Asche Saugsystem erhältlich. Die anfallende Asche wird dabei durch ein in die Feuerung eingebautes Austragsystem und über flexible Metallschläuche (maximal 20 m Saugschlauch und 20 m Rückluftschlauch) in eine 200 Liter große fahrbare Aschetonne befördert. Die Entaschung erfolgt vollautomatisch.

System nachrüsten

Das Auto Asche Saugsystem kann auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden. Wichtig dafür ist, dass der Wandabstand an der Kesselrückseite vom Rauchrohr bis zur Wand mindestens 60 cm beträgt.

Abmessungen Aschetonne

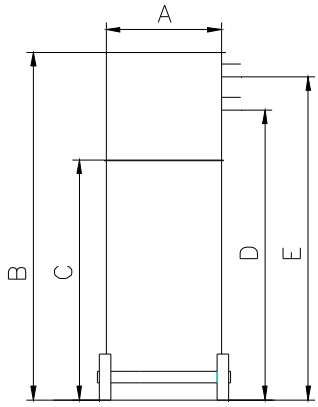
A → Durchmesser Aschetonne = 500 mm

B → Höhe Aschetonne mit Zyklon = 1500 mm

C → Höhe Aschetonne = 1040 mm

D → Anschlusshöhe Saugschlauch = 1160 mm

E → Anschlusshöhe Rückluftschlauch = 1310 mm



Aufstellungsort

Planen Sie die Aschetonne wenn möglich ebenerdig und im Heizraum neben dem Kessel. Grundvoraussetzung für die Aufstellung der Aschetonne ist, eine gute Durchlüftung im Aufstellungsraum. Der Aschebehälter muss mit einem Mindestabstand von 25 cm zu brennbaren Materialien aufgestellt werden und dauernd auf einer nicht brennbaren Unterlage, die den Behälter allseitig um mindestens 5 cm überragt, abgestellt werden.

Nicht zulässige Aufstellungsorte der Aschetonne

→ in Garagen.

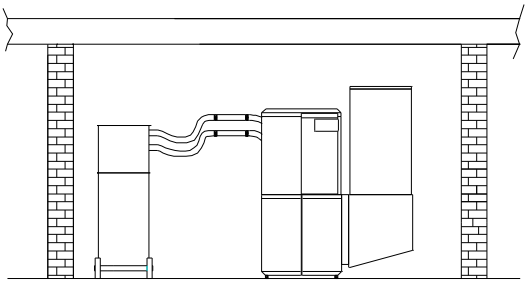
→ im Freien (ausgenommen frostsichere Aufstellung mit Belüftung).

→ in wohnzwecklich genutzten Räumen.

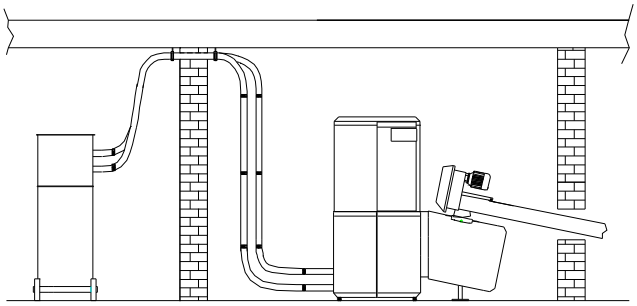
→ in Lagerräumen für brennbare Flüssigkeiten und Gase.

Zulässige Aufstellungsorte der Aschetonne

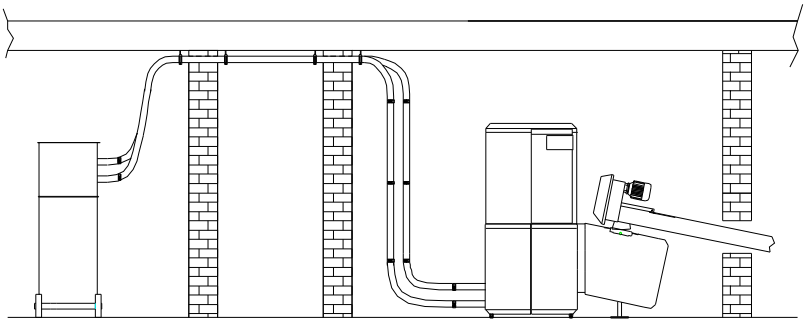
→ im Heizraum



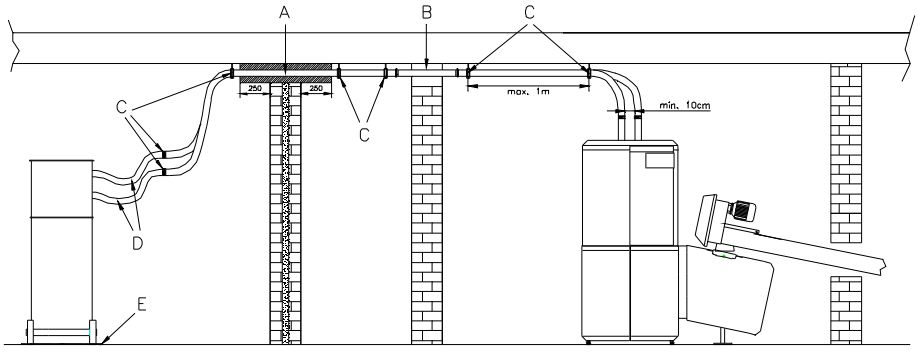
→ im Nebenraum



→ durch einen Raum in einen Nebenraum



Saugleitungsverlegung durch Brandabschnitte



A → Mauerdurchführung mit Steinwollerohrschellen;

B → Mauerdurchführung mit eingemauertem Stahlrohr;

C → Brandschutzschelle 54-60 ZUS (maximal 1 m Abstand);

D → Metallsaugschläuche (mindestens 10 cm Abstand);

E → nicht brennbare Unterlage;

2.14 Montage Austragung

2.14.1 System FLEX

BS-02-08-01-00-01-IADE

Wichtig → Auf seitenrichtige Montage der Einlauföffnung achten!

A → Förderrichtung

B → Einlauföffnung immer diese Seite

C → Drehrichtung

D → Abstreifer

E → Bodenlasche

F → Kontrollmaß 56 mm

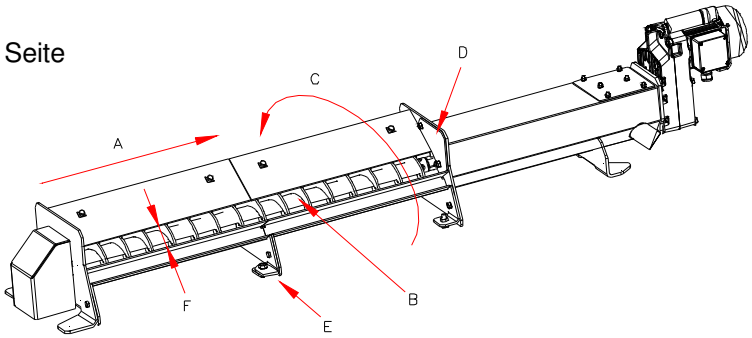


Abb.A

Montage der Austragungsschnecke

1. Die Antriebseinheit (1) Abb. B der Raumentnahmeschnecke durch die Maueröffnung (B = 330 x H = 250 mm) des Lagerraumes führen.
2. Je nach Schneckenlänge die Schneckenstücke samt Schneckentrog (2) Abb. B vom Lagerraum aus, an die Antriebseinheit (1) Abb. B stecken. **Wichtig**: Die Schneckenstücke so zusammenstecken, dass die Steigung der Schnecke bündig weiterläuft. Anschließend die Flanschverbindung der Schneckentröge mittels mitgelieferter M 8 x 30 Schrauben (3) Abb. B und Sicherungsscheiben fest verschrauben. Darauf achten, dass die Schneckentröge ohne Stoß an der Innenseite verschraubt sind. Am Ende der Austragschnecke die Flanschplatte (4) Abb. B mit Lager aufschrauben (falls nicht vormontiert).
3. Wurmschrauben (5) Abb. B am Lager leicht lösen und versuchen, die Schnecke bis Anschlag in Richtung Antriebseinheit zu drücken. Dann die Wurmschrauben wieder fest ziehen.
4. Nach der Montage: Kontrolle des Rundlaufes durch Drehen der Schnecke (Schnecke darf in der Mitte max. um 3 mm schlagen).
5. Die montierte Austragschnecke so einrichten, dass mindestens 420 mm (siehe Abb. B) der Antriebseinheit aus der Lagerraumwand herausragen.
6. Den Schneckentrog am Lagerraumboden festschrauben.

   Wichtig: Der Schneckentrog muss mittels Bodenlasche (E) Abb. A fluchtend ausgerichtet und gerade ohne Durchhang oder Überhöhung des Troges am Boden fest verschraubt werden.

7. Den Mauerdurchbruch (6) Abb. B um den Schneckentrog mit Steinwolle ausfüllen. Die Öffnung mit den mitgelieferten Abdeckblechen (7) Abb. B links und rechts der Mauer berührungslos abdecken.

FLEX Austragung

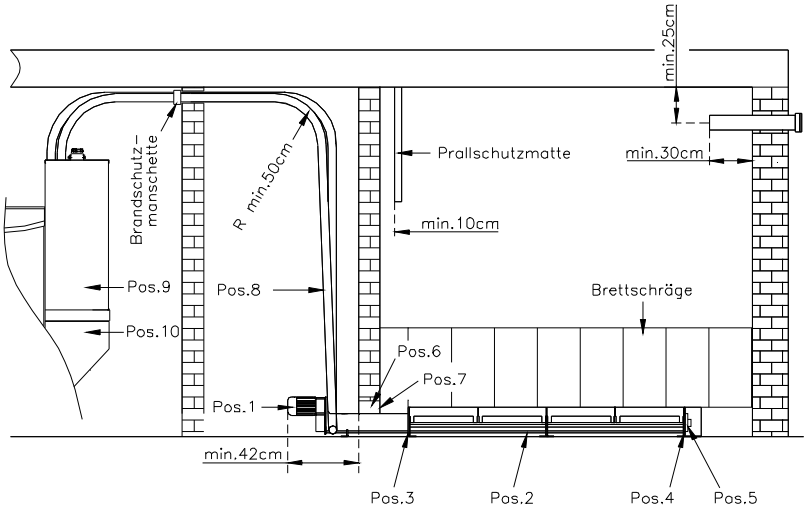


Abb.B

Montage der Saug- und Retourluftleitung

1. Saugschläuche (8) Abb. B vom Zyklonbehälter (9) bzw. vom Gebläse zu einem beliebigen Saugstutzen an der Schnecke verbinden (Saugschlauch zum Zyklonbehälter in möglichst großen Radien verlegen).

   Wichtig: Der Mindestradius für die Schlauchverlegung beträgt 0,5 m! Zudem sollte der Schlauch nicht durchhängen. Es sind ausreichend Halterungen zu verwenden!

2. Die Saug- und Retourluftleitungen (8) Abb. B sind mit den mitgelieferten Klemmen luftdicht am Zyklonbehälter (9) Abb. B und an der Antriebseinheit (1) festzuklemmen.

   Wichtig: Überprüfung der Dichtheit beim ersten Saugvorgang. Undichtheiten können zu Füllstörungen führen!

3. Die Luftschläuche des Brennstoffördersystems nicht im Außenbereich bzw. in kalten Räumen verlegen (Kondensatbildung in den Saugschläuchen möglich). Nötigenfalls die Saugschläuche ausreichend isolieren.

Wichtig → Saug- und Retourluftleitung sind unbedingt zu erden! Dazu den Kupferdraht an den Leitungsenden beim Saugbehälter und an der Antriebseinheit herauslösen und die Drähte an der Erdung des Sauggebläses und an der Austrageinheit mitklemmen.

Wichtig → Die Austragungsschnecke muss zumindest alle 3 Jahre restlos entleert (ausgesaugt) werden.

Montage der FLEX Lagerraum Verbretterung

A → Querlatte

B → Brett um 3 cm kürzen

C → Stützbalken (Kantholz 10/10)

D → Brett gehobelt oder Leimschichtplatte (3 cm)

E → Kantholz 10/10

F → Kantholz 10/10

L → Stützbalken (C) notwendig ab L = > 1500 mm

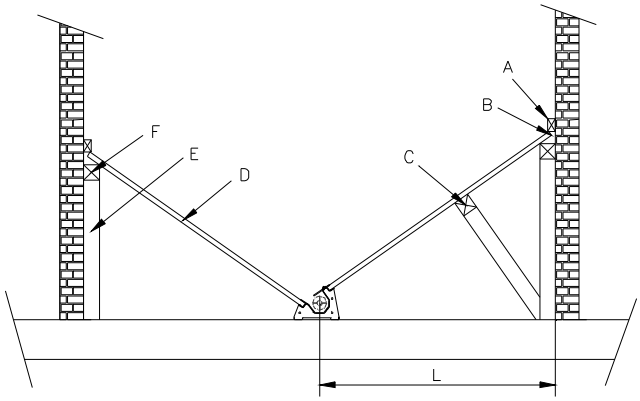


Abb.C vom Austraggetriebe in Richtung Lagerraum gesehen

Verbretterung im Lagerraum wie folgt montieren:

1. Dachlattenstück zum Anzeichnen des 35° Gefälles in die Schneckennut einstecken.
2. Gefällehöhe an der Wand anzeichnen und Kantholz (F) Abb. C (z.B. 10 cm x 10 cm) ca. 3 cm unter der Gefällehöhe an die Wand schrauben.
3. Kantholz alle 1,5 m mit stehendem Kantholz unterstellen. Sollte der Abstand zwischen Schnecke und Wand größer als 1,5 m sein, so sind zusätzliche Stützbalken (C) Abb. C vorzusehen.
4. 3 cm starke, gehobelte Bretter oder Leimschichtplatten (D) Abb. C ca. 3 cm kürzer zusägen und in Schneckennut so einlegen, dass ein Spalt zur Wand bleibt.
5. Nicht jedes Brett festschrauben, sondern eine Querlatte (A) Abb. C an der Wand über alle Bretter schrauben.
6. Sollte die Schnecke nicht bis zum Lagerraumende reichen, so ist bauseits auch in Schneckenrichtung am Lagerraumende eine 35° Brettschräge herzustellen.
7. Sollten die Entnahmeprofile nicht bis zum Wanddurchtritt reichen, muss eine zusätzliche Unterkonstruktion bis zur Wand verwendet werden.

Befüllset

Im Pelletslager müssen mind. 2 Befüllstutzen (Einblas- u. Absaugstutzen) montiert werden.

- den Befüllstutzen möglichst an der schmalen Raumseite mittig anordnen;
- minimaler Decken- und Wandabstand 25 cm;
- benötigter Wanddurchbruch Ø 130 – 150 mm;
- mittels Brunnenschaum (wasserfest) einschäumen;
- stabile Fixierung der Befüllstutzen herstellen;
- die Befüllstutzen müssen an der Potentialausgleichschiene geerdet werden (1,5 mm^2)

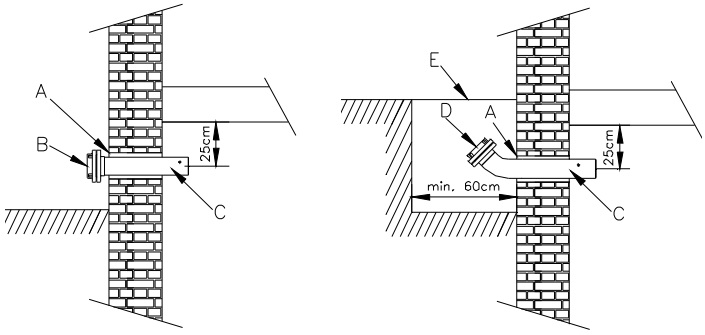
A → PVC- Rohr Ø150 mm

B → Befüllset gerade

C → Stahlrohr innen Ø100 mm
außen Ø108 mm

D → Befüllset 45°

E → Lichtschacht



Einstiegöffnungen

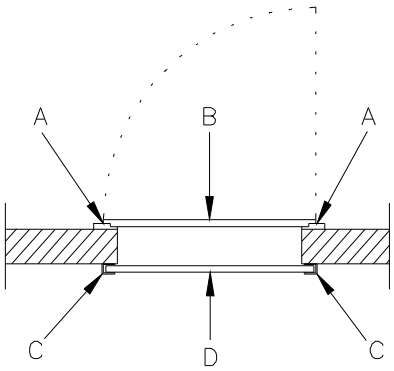
Oberirdische Brennstofflager müssen über eine Tür oder Luke, (nach außen öffnend) versehen sein. Innenseitig muss die Einstiegöffnung mit einer Beplankung versehen sein, die von außen abnehmbar ist, damit der Brennstoff bei irrtümlicher Öffnung der Tür nicht herausrieseln kann. Auf Grund der Verletzungsgefahr während des Betriebes sind Einstiegsöffnungen verschließbar auszuführen. Auf der Einstiegsöffnung ist ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Betreten während des Betriebes verboten“ anzubringen. Die Einstiegsöffnung sollte mit einer umlaufenden Dichtung (Staubdichtheit) versehen sein.

A → Dichtung

B → Brandschutztür (Luke) T30

C → U- oder Z- Profil

D → Holzbretter (min 3 cm dick)



2.14.2 System BOX

BS-02-08-02-00-01-IADE

Die Montage des Gewebetanks BOX erfolgt gemäß separater Montageanleitung. Diese ist der BOX beigepackt.

3 Elektroanschluss

3.1 Elektroanschlüsse der Heizanlage

BC-03-01-00-00-01-IADE

Netzanschluss

- 230 V, 50 Hz, 13 A Absicherung (Überspannungsableiter empfohlen)

Standard-Ausstattung

- 1 Kesselbedieneinheit (BCE)
- 1 Kesselplatine (230 VAC)
- 1 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
- 1 Störmeldeausgang (24 VDC 200 mA – bei Relais mit Freilaufdiode)
- 1 Kesselfühler (KVT20 Ω)
- 1 RGT- Fühler (Thermoelement)
- 1 Stokerfühler (PT1000 Ω)
- 1 Lambdasonde (12 VDC)
- 1 Saugzuggebläse (230 VAC)
- 1 Reinigungsantrieb (230 VAC)
- 1 TKS 1 (Überwachung Feuerraumtür und Aschebox 24 VDC)
- 1 TKS Feuerzunge (Überwachung Brennraum)
- 1 Stokerantrieb G1 (230 VAC)
- 1 Austragantrieb A1 (230 VAC)
- 1 Austraggebläse A2 (230 VAC)
- 1 Füllstandsensor (12 VDC)
- 1 Zündgebläse (230 VAC)
- 1 Kesselfreigabekontakt (Not-Aus)
- 1 Ausgang KLP (230 VAC)

optionale-Austattung

- 4 Pumpenausgänge (230 VAC)
- 2 Mischerausgänge (230 VAC)
- 1 Außenfühlereingang (KVT20 Ω)
- 1 Warmwasserspeicherfühlereingang (KVT20 Ω)
- 2 Vorlauffühlereingänge (KVT20 Ω)

Widerstandswerte

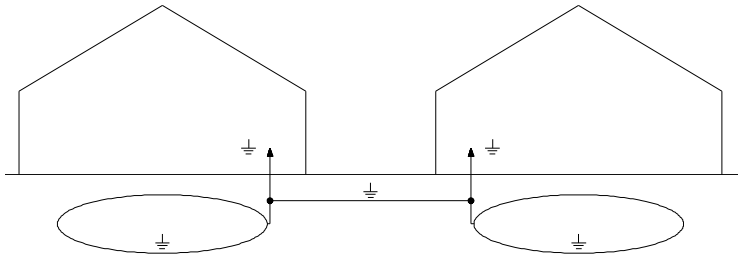
Temperatur in °C	KVT20 in kOhm (kΩ)	Temperatur in °C	PT1000 in kOhm (kΩ)
-16 °C	1,434	0 °C	1,000
-8 °C	1,537	10 °C	1,039
0 °C	1,644	30 °C	1,117
10 °C	1,783	40 °C	1,155
20 °C	1,928	50 °C	1,194
30 °C	2,078	60 °C	1,232
40 °C	2,234	70 °C	1,271
50 °C	2,395	80 °C	1,309
60 °C	2,563	100 °C	1,385
70 °C	2,735	125 °C	1,480

3.2 Verkabelungsvorschriften

BS-03-02-00-00-01-IADE

Überspannungsschutz

Bei CAN-Bus Leitungen zwischen verschiedenen Gebäuden müssen zum Potenzialausgleich die Banderder der Gebäude miteinander verbunden werden. Ist keine Verbindung der Erder möglich, muss mit dem CAN-Bus Kabel ein 10 mm Runderder im Erdreich mitverlegt werden. Die Banderder und der Runderder sind dann miteinander zu verbinden.



Fühler

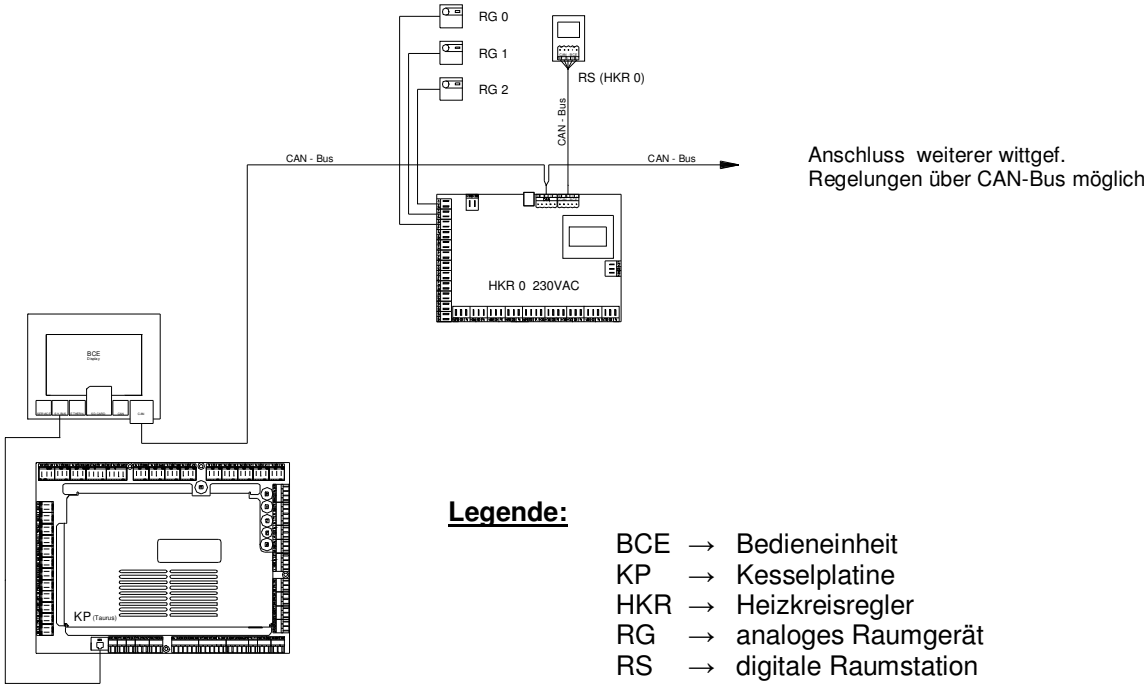
2 x 1 mm²

Analoges Raumgerät RFF

2 x 1 mm²

CAN-Bus Verbindung

2 x 2 x 0,5 mm² paarverseilt, geschirmt



Legende:

BCE → Bedieneinheit
KP → Kesselplatine
HKR → Heizkreisregler
RG → analoges Raumgerät
RS → digitale Raumstation

CAN-Bus linear verkabeln

Die CAN-Bus Verbindung nach Möglichkeit immer linear verkabeln, dh. vom BCE zum HKR 0, dann weiter zum HKR 1 usw.. . Bei sternförmiger Verkabelung darf die Gesamtlänge der CAN-Bus Verbindung 100 m nicht überschreiten. Die Anschlüsse +/- und H/L des CAN-Bus jeweils paarverseilt anschließen.

3.3 Elektroanschluss

BS-03-03-00-00-01-IADE

Der elektrische Anschluss der Anlage vor Ort darf nur von einem konzessionierten Elektroinstallationsunternehmen unter Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften vorgenommen werden. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass eine Beschädigung elektrischer Anlagenteile durch Wärmestrahlung ausgeschlossen wird.

Die gesamte anlageninterne Verkabelung erfolgt werksseitig steckerfertig. Vor Ort ist durch den Elektroinstallateur lediglich der Netzanschluss und je nach Anlagenausstattung die Verkabelung und der Anschluss sämtlicher Anlagenkomponenten wie z.B. Pufferspeicher, CAN-Bus, Heizkreispumpen, Mischermotoren, usw. auszuführen.

BS-03-03-00-01-01-IADE

Netzanschluss

230 V, 50 Hz, 13 A Absicherung

Der Netzanschluss muss mittels der serienmäßigen verpolungssicheren Steckverbindung an der Kesselrückseite erfolgen. Die Anlage muss, ohne die Schaltfeldabdeckung öffnen zu müssen - z.B. über einen Sicherungsautomat - allpolig vom Netz getrennt werden können.

Es ist auf phasenrichtigen Netzanschluss der Feuerung zu achten. Phase (L) und Nullleiter (N) dürfen nicht vertauscht werden, da ansonsten die Kurzschlussfunktion und die Sicherheitskette nicht gewährleistet werden können.

PH-03-03-00-02-01-IADE

Schaltfeld öffnen

Bevor das Schaltfeld geöffnet wird, muss die allpolige Steckverbindung der Kesselstromversorgung getrennt werden. Die Anlage muss stromlos sein.

- Schaltfeldsicherungsschraube lösen;
- vorderen rechten Verkleidungsteil anheben, aushaken und nach vorne abnehmen;
- die Platinen mit den dazugehörigen Anschlusssteckern und Sicherungen (siehe E-Schaltplan) befinden sich darunter in gut zugänglicher Position;
- für den Kabelanschluss müssen die entsprechenden Kabelkanäle benützt werden

PH-03-03-00-03-01-IADE

Witterungsgeführte Regelung

Die witterungsgeführte Heizkreisregelung Set-MKR wird optional angeboten und auf Wunsch auf der Kesselplatine der Feuerung aktiviert. Das Wandgerät Set-MK261 hingegen kann nur extern moniert und über CAN-Bus mit der Anlage verbunden werden. Die Bedienung und Konfiguration erfolgt über die Kesselbedieneinheit.

Set-MKR

Mit dem Heizkreisregler kann ein Warmwasserspeicher, ein Pumpenheizkreis (HK0) und zwei gemischte Heizkreise (HK1, HK2) angesteuert werden. Wird der Heizkreis 0 nicht verwendet, kann mit der Funktion „*Zusatz*“ ein weiterer Warmwasserspeicher (WWP) oder ein externer Brenner (EXTERN) angefordert werden.

Wandgerät Set-MK261

Das Wandgerät Set-MK261 ist an der Klemme H35 an die Stromversorgung anzuschließen und über CAN-Bus mit der Bedieneinheit zu verbinden.

Mit dem Wandgerät kann ein Warmwasserspeicher, ein Pumpenheizkreis, 2 gemischte Heizkreise, eine „*Zusatz-funktion*“ (WWP oder EXTERN) und eine „*Fernleitungs-funktion*“ (PUP, LAP, ZUP) angesteuert werden. Wird die Funktion „*Zusatz*“ und „*Fernleitung*“ nicht verwendet, kann der Heizkreis 0 als 3. gemischter Heizkreis angesteuert werden.

Analoges Raumgerät

Das Raumgerät ist an Klemme 1 u. 2 und an den jeweiligen Heizkreisreglereingang anzuschließen (siehe E-Schaltplan).

Digitale Raumstation

Die Raumstation ist über CAN-Bus mit der Bedieneinheit (BCE) oder dem Wandgerät Set-MK261 zu verbinden.

3. gemischter Heizkreis

Aktivierung nur am Wandgerät möglich!

Heizkreis 0 kann nur dann als gemischter Heizkreis verwendet werden, wenn die Funktion „*Zusatz*“ und „*Fernleitung*“ nicht aktiviert ist. Anschluss Mischer 0 (MI 0) an Klemme H25 und Klemme H26 und Heizkreispumpe 0 (HKP 0) an Klemme H33 des Wandgerätes. Die Funktionen „*Zusatz*“ und „*Fernleitung*“ stehen dann nicht mehr zur Verfügung.

2. Warmwasserspeicher

Aktivierung intern und/oder am Wandgerät möglich!

Sowohl bei der Regelung Set-MKR als auch bei der Regelung Set Wandgerät-MK261 kann über die Funktion „*Zusatz*“ ein zusätzlicher Warmwasserspeicher (WWP) aktiviert werden. Die Fernleitungsfunktion am Wandgerät steht weiterhin zur Verfügung, der 3. gemischte Heizkreis kann jedoch nicht mehr angeschlossen werden.

Externe Brenneranforderung

Aktivierung intern und/oder am Wandgerät möglich!

Sowohl bei der Regelung Set-MKR als auch bei der Regelung Set Wandgerät-MK261 kann über die Funktion „Zusatz (ZU)“ ein externes Heizgerät (Extern) angefordert werden. Der Ausgang darf mit maximal 230VAC 2,0A belastet werden. Die Fernleitungsfunktion am Wandgerät steht weiterhin zur Verfügung, der 3. gemischte Heizkreis kann jedoch nicht mehr angeschlossen werden.

Kesselkaskade

Bis zu vier Heizkessel können in Kaskade (Kesselfolgeschaltung) betrieben werden und müssen über CAN-Bus linear miteinander verbunden werden. **Die CAN-Bus-Leitung muss ohne die + Klemme ausgeführt werden.**

Beachten Sie besonders das Kapitel „Verkabelungsvorschriften CAN-Bus linear verkabeln“.

BS-03-03-00-04-01-IADE

Fluchtschalter (Not-Aus)

Laut prTRVB H 118 muss die Anlage über einen Fluchtschalter (Not-Aus), welcher außerhalb des Heizraumes in der Nähe der Heizraumtür montiert ist, abzuschalten sein. Der Brenner geht dadurch außer Betrieb, die Heizkreisregelung und alle Sicherheitseinrichtungen bleiben jedoch aktiv. Anschluss an den Kesselfreigabekontakt 22/23 auf der Kesselplatine (siehe E-Schaltplan).

BS-03-03-00-05-01-IADE

Blitzschutz

Als Blitzschutz empfehlen wir den Einbau einer Überspannungsableitergarnitur im Hausverteiler.

Beachten Sie besonders das Kapitel „Verkabelungsvorschriften - Überspannungsschutz“.

Potentialausgleich

Die gesamte Anlage ist über das angeschlossene Rohrleitungssystem vorschriftsmäßig an die Potentialausgleichschiene anzuschließen.

Achten Sie beim Anschluss der Potenzialausgleichschiene auf möglichst kurze Verbindungen zur Potenzialausgleichschiene.

Notstromversorgung

Nur geregelte Stromerzeuger verwenden.

4 Abschlusskontrolle/Erstinbetriebnahme

BS-04-00-00-00-01-IADE

Abschlusskontrolle

- kontrollieren Sie nochmals nach Fertigstellung der Anlage, ob alle Verschraubungen und Rohrleitungen festgezogen und dicht sind;
- kontrollieren Sie, ob alle Abdeckungen montiert und gesichert sind;
- kontrollieren Sie, ob die Montage aller Anschlüsse (Kamin-, Elektro-, …) korrekt durchgeführt wurde;
- kontrollieren Sie, ob alle nötigen Sicherheitshinweise angebracht sind und geben Sie alle Unterlagen (Bedienungs- und Installationsanleitung) zur Anlage;
- kontrollieren Sie, ob alle Elektroanschlüsse ordnungsgemäß hergestellt wurden, bevor Sie die Anlage unter Spannung setzen;
- reinigen Sie die Anlage und säubern Sie die Baustelle;
- hinterlassen Sie immer einen sauberen Raum

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme darf nur durch GUNTAMATIC oder qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Kaminkehrer, der Heizungsinstallateur und der Elektroinstallateur die Anlage für den Betrieb freigegeben haben. Der von GUNTAMATIC autorisierte Fachmann wird folgende Arbeiten bei der Inbetriebnahme durchführen:

- Kontrolle der gesamten Anlage;
- elektrische Funktionskontrolle;
- Regelung auf die Anlage abstimmen;
- Anlage in-Betrieb-nehmen;
- Funktion, Bedienung und Reinigung der Anlage dem Benutzer erklären;
- Erfassung der Kunden- und Anlagendaten und Erstellen des Inbetriebnahmeprotokolls

Wichtig → Eventuell aufgefallene Mängel sind schriftlich festzuhalten und müssen, um den Garantieanspruch aufrecht zu erhalten, innerhalb der nächsten 4 Wochen beseitigt werden.

Die vollständig ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste muss sofort an GUNTAMATIC gesendet werden – ansonsten verfällt der Garantieanspruch!

Wichtig → Diese Installationsanleitung soll nach der Erstinbetriebnahme nicht vernichtet werden, sondern mit der Bedienungsanleitung dauerhaft bei der Heizanlage aufbewahrt werden!

5 Normen/Vorschriften

BS-05-00-00-00-02-IADE

Das Heizgerät ist entsprechend der Klasse 3 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinfeuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originalprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf. Beim Anschluss des Heizkessels sind neben den örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften folgende allgemein geltende Norm- und Sicherheitsvorschriften zu beachten:

- **ÖNORM / DIN EN 303-5**
  Heizkessel für feste Brennstoffe, hand- und automatisch beschickt bis 300 kW; Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnungen;
- **ÖNORM / DIN EN 12828**
  Heizungsanlagen in Gebäuden; Planung von Warmwasserheizungen;
- **ÖNORM / DIN EN 12831**
  Heizungsanlagen in Gebäuden; Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast;
- **ÖNORM M 7137**
  Anforderungen an die Pelletslagerung beim Endkunden;
- **ÖNORM M 7510**
  Richtlinie für die Überprüfung von Zentralheizungsanlagen;
- **ÖNORM H 5195-1** (Österreich)
  Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen mit Betriebstemperaturen bis 100°C;
- **VDI 2035** (Deutschland)
  Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizungsanlagen; Heizwasserseitige Korrosion;
- **SWKI 97-1** (Schweiz)
  Kalk und Korrosionsschutz in Heizungsanlagen;
- **TRVB H 118** (in Österreich für automatisch beschickte Anlagen)
  technische Richtlinie vorbeugender Brandschutz;
- **DIN 1988**
  Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI);
- **DIN 4751 Teil 1-4**
  sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen;
- Schweizerische Verordnung über die Luftreinhaltung LRV
- Schweizerische Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
- VKF Brandschutzrichtlinie wärmetechnische Anlagen (Schweiz)
- SIA 384 (Schweiz)

6 Anschlussschemen

PC-06-00-00-00-01-IADE

Schemen bis 50 kW Kesselleistung

Schema Nr.: **PC-01-1**	PC mit Hoch-/Niedertemperaturanlage (2 gemischte Kreise) witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO
Schema Nr.: **PC-01-2**	PC mit Hoch-/Niedertemperaturanlage (3 gemischte Kreise) witterungsgeführte Regelung (Wandgerät), Warmwasserspeicher ECO
Schema Nr.: **PC-02-1-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Pufferspeicher PSF (inkl. FWS) witterungsgeführte Regelung, Pufferspeicher PSF, Solaranbindung
Schema Nr.: **PC-03-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Pufferspeicher PS witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS
Schema Nr.: **PC-04-1-1**	PC Kombination mit Holzvergaserkessel - Pufferspeicher PSF witterungsgeführte Regelung, Holzvergaserkessel, Pufferspeicher PSF
Schema Nr.: **PC-05-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Fernleitung - ohne Pufferspeicher witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO
Schema Nr.: **PC-06-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Fernleitung – mit Pufferspeicher PS witterungsgeführte Regelung, Warmw. Speicher ECO, Pufferspeicher PS

Schemen ab 50 kW Kesselleistung

Schema Nr.: **PC-07-1-1**	PC mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Pufferspeicher PS witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS
Schema Nr.: **PC-08-1-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Puffersp. PSF (inkl. FWS) witterungsgeführte Regelung, Pufferspeicher PSF, Solaranbindung
Schema Nr.: **PC-10-1**	PC mit Hoch-/Niedertemperaturanlage witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO
Schema Nr.: **PC-11-1-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Fernleitung - ohne Pufferspeicher witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO
Schema Nr.: **PC-12-1-1**	PC mit HT-/NT-Anlage - Fernleitung – mit Pufferspeicher PS witterungsgeführte Regelung, Warmw. Speicher ECO, Pufferspeicher PS

Schemen zur Objektversorgung (für maximal 3 Objekte)

Schema Nr.: **PH-13-2**	Objektversorgung über Fernleitungsfunktion LAP (Ladepumpe) je Haus – 1 wittgef. Regelung, 1 Warmwassersp. ECO, 1 Pufferspeicher PS
Schema Nr.: **PH-14-2**	Objektversorgung über Fernleitungsfunktion ZUP (Zubringerp.) je Haus – 1 wittgef. Regelung, 1 Warmwassersp. ECO
Schema Nr.: **PH-15-2**	Objektversorgung über Fernleitungsfunktion PUP (Pufferpumpe) je Haus – 1 wittgef. Regelung, 1 Warmwassersp. ECO, 1 Pufferspeicher PS

Schema zur Kesselfolgeschaltung (Kaskade)

Schema Nr.: **PH-16-2**	Kesselfolgeschaltung (Kesselkaskade) für maximal 4 Feuerungen

Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage (2 gemischte Heizkreise)
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

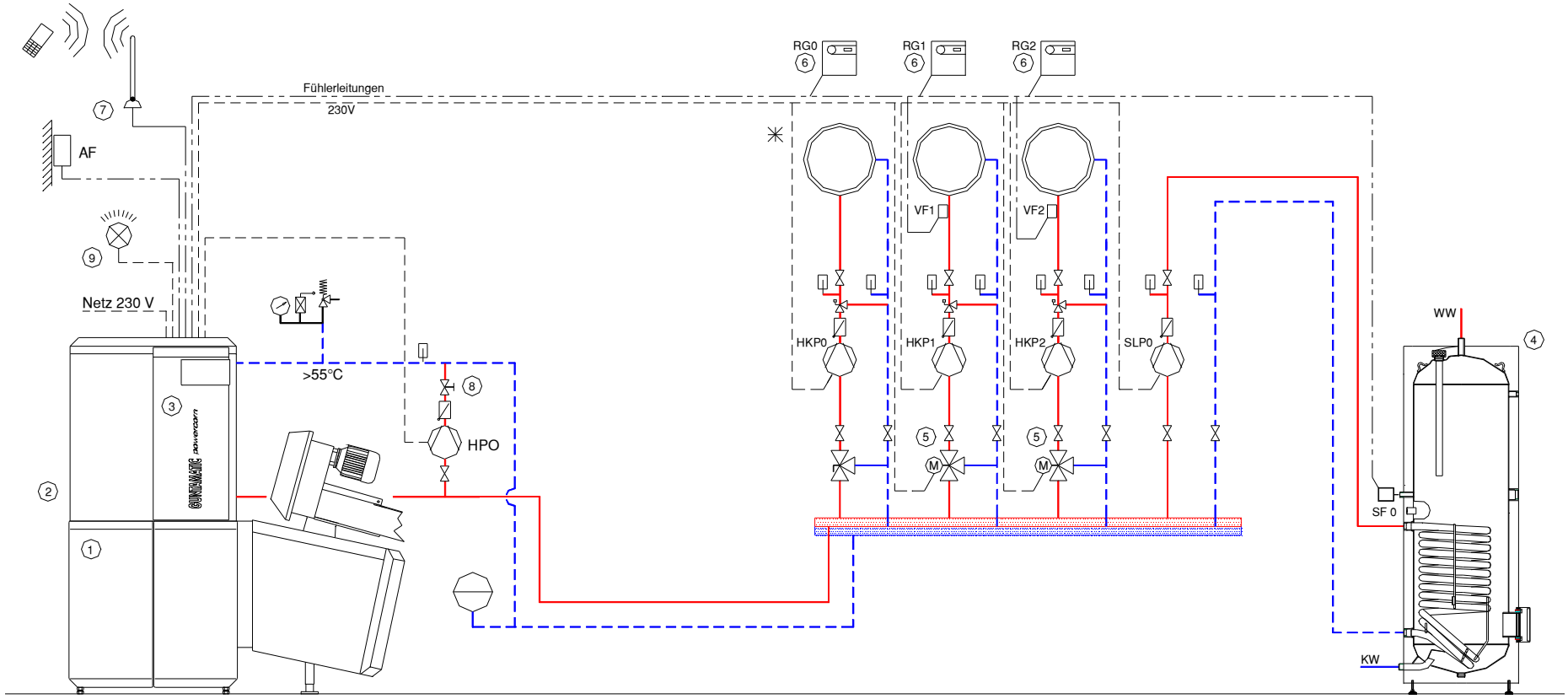
Schema Nr. PC-01-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Strangregulierventil	bauseits
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage (3 gemischte Heizkreise)
witterungsgeführte Regelung (Wandgerät), Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

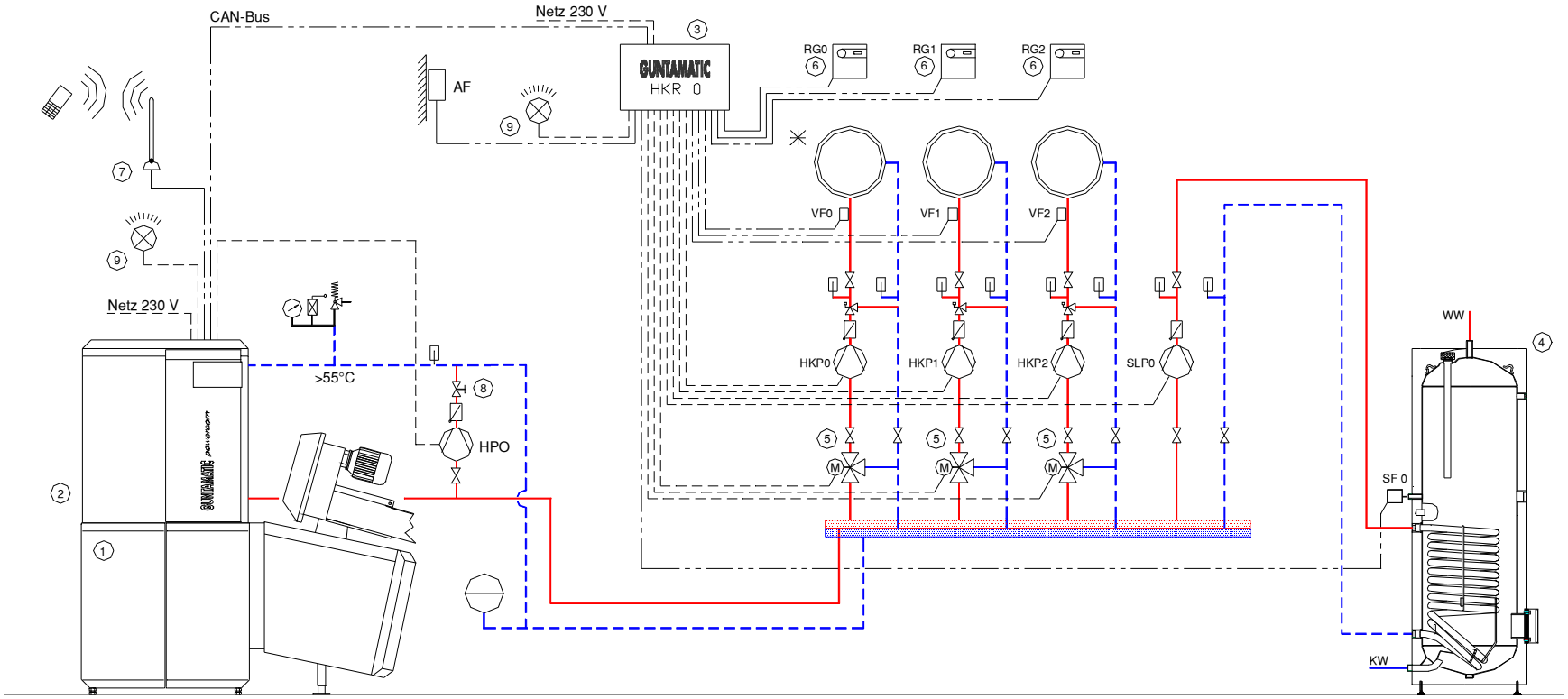
Schema Nr. PC-01-2

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Bei der Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK261 kann über den Ausgang Zusatz (Klemme H25) und den Ausgang Fernleitung (Klemme H26) der Heizkreis 0 mittels Mischermotor gesteuert werden. Die Heizkreispumpe wird an den Ausgang HKP 0 (Klemme H33) angeschlossen, der Vorlauffühler 0 an Klemme H21/H22. Bei dieser Betriebsvariante stehen die Funktionen Fernleitung und Zusatz nicht zur Verfügung.

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Wandgerät Set-MK261	Art.Nr: S30-030
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Strangregulierventil	bauseits
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	Bauseits
10.	Vorlauffühler VF20 (VF0 für HK 0)	Art.Nr: S70-002



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Pufferspeicher PSF (inkl. Frischwasserstation)
witterungsgeführte Regelung, Pufferspeicher PSF, Solaranbindung

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

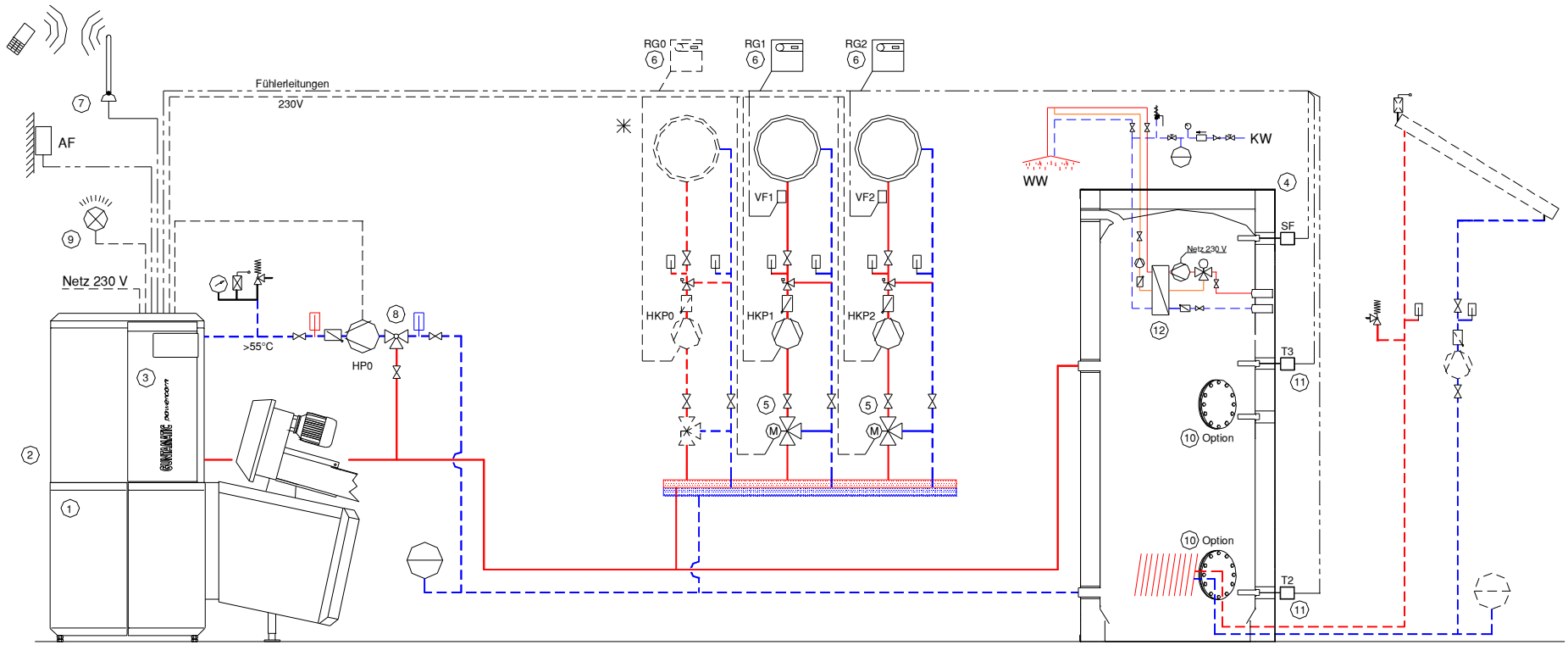
Schema Nr. PC-02-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Pufferspeicher PSF	laut Preisliste
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA60	Art.Nr: H39-001
	Alternativ: RA60 EnergieA	Art.Nr: H39-003
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	**Option**: 12-Loch Flansch und Rippenrohr-Wärmetauscher	
11.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003
12.	**Option**: Zirkulationseinheit	Art.Nr: 045-250



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Pufferspeicher PS
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

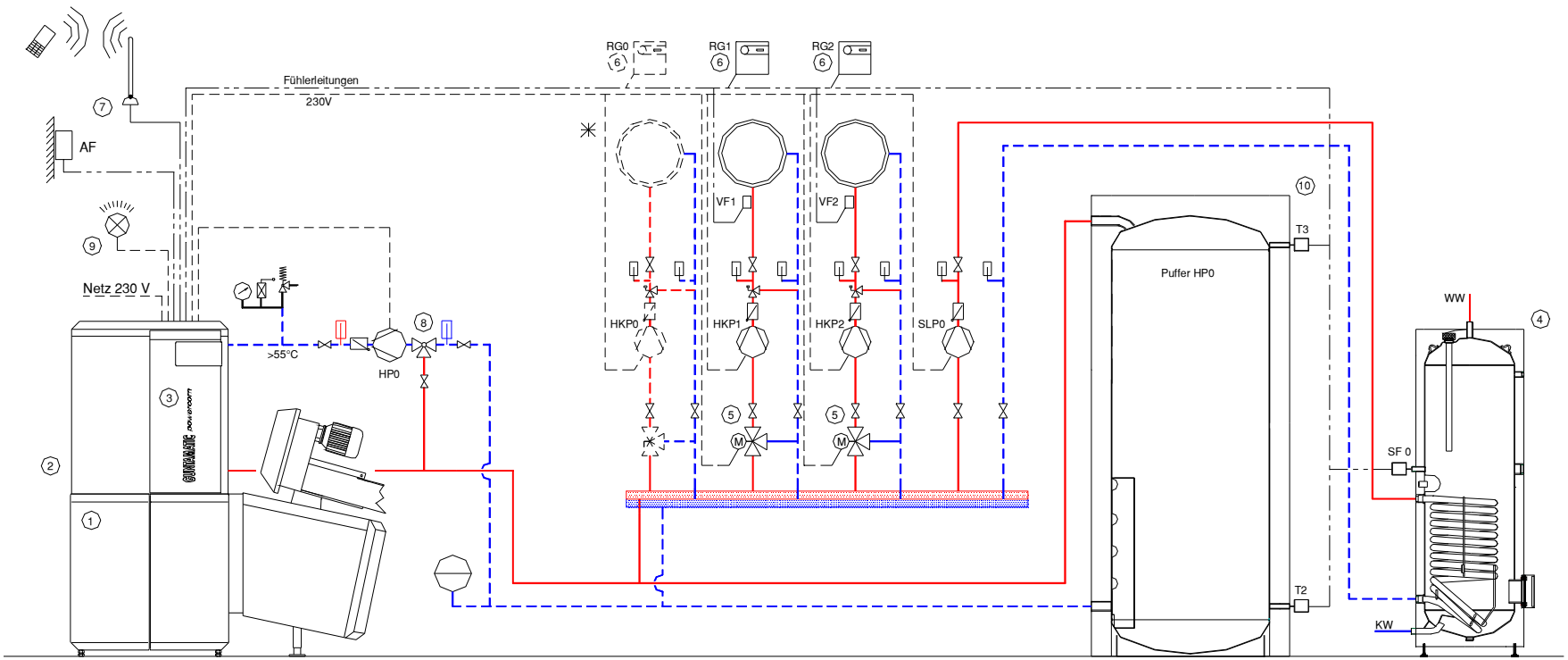
Schema Nr. PC-03-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatorenheizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA60	Art.Nr: H39-001
	Alternativ: RA60 EnergieA	Art.Nr: H39-003
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
11.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN Kombination mit Holzvergaserkessel - Pufferspeicher PSF (inkl. Frischwasserstation)
witterungsgeführte Regelung, Holzvergaserkessel, Pufferspeicher PSF

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

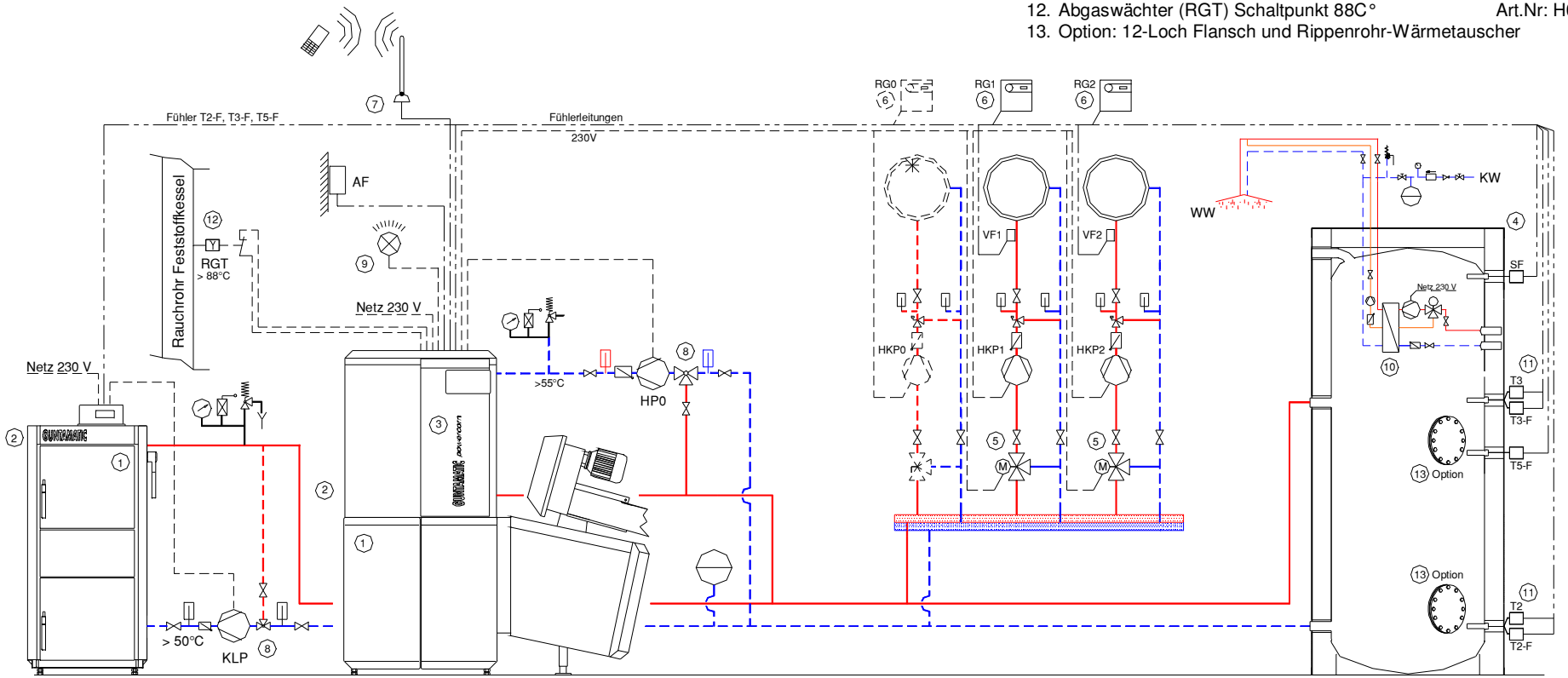
Schema Nr. PC-04-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden.
- Anschluss Abgaswächter (RGT) an Klemme 22/23 (Kesselfreigabekontakt auf der Kesselplatine)

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN und Festbrennstoffkessel	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Pufferspeicher PSF	laut Preisliste
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA60	Art.Nr: H39-001
	Alternativ: RA60 EnergieA	Art.Nr: H39-003
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	**Option**: Zirkulationseinheit	Art.Nr: 045-250
11.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003
12.	Abgaswächter (RGT) Schaltpunkt 88C°	Art.Nr: H00-801
13.	Option: 12-Loch Flansch und Rippenrohr-Wärmetauscher	



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Fernleitung – ohne Pufferspeicher
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

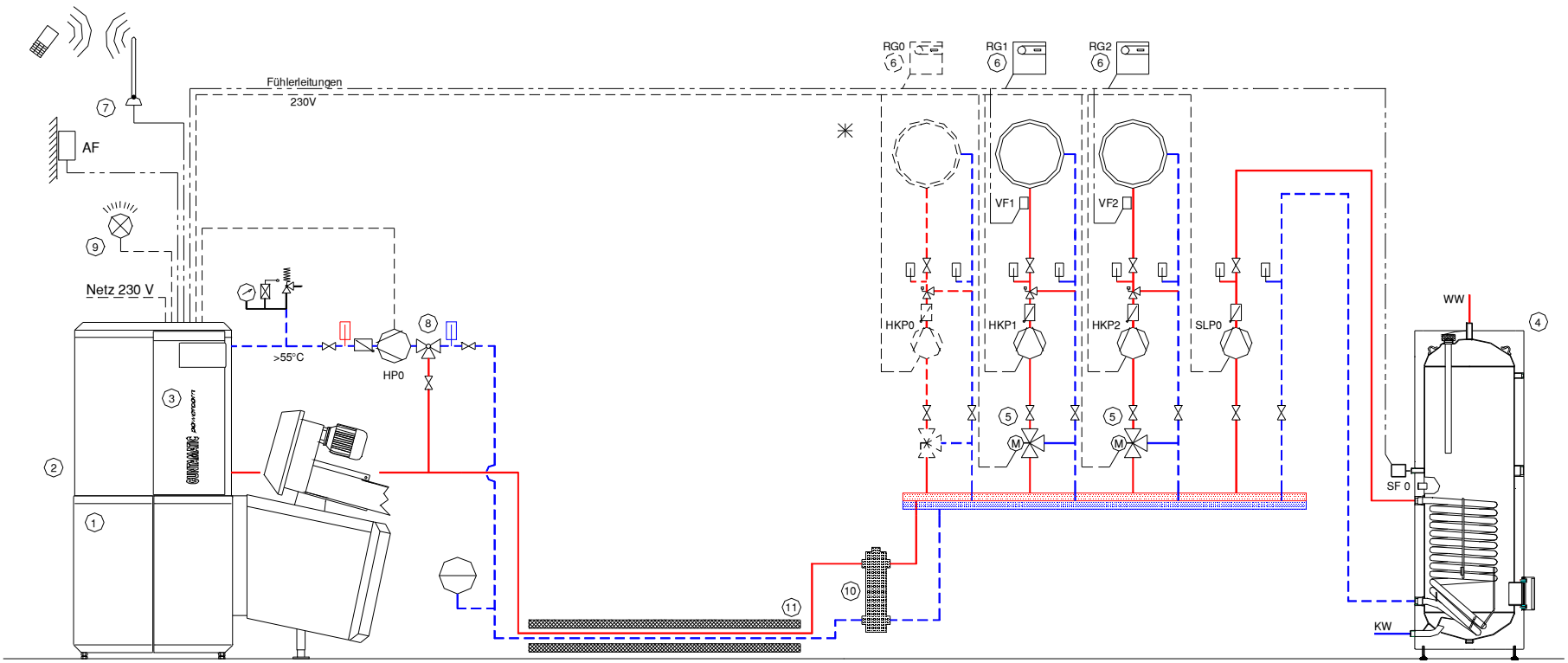
Schema Nr. PC-05-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA60	Art.Nr: H39-001
	Alternativ: RA60 EnergieA	Art.Nr: H39-003
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Hydraulische Weiche	bauseits
11.	Fernleitung	bauseits



Anschlussschema bis 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Fernleitung – mit Pufferspeicher PS
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

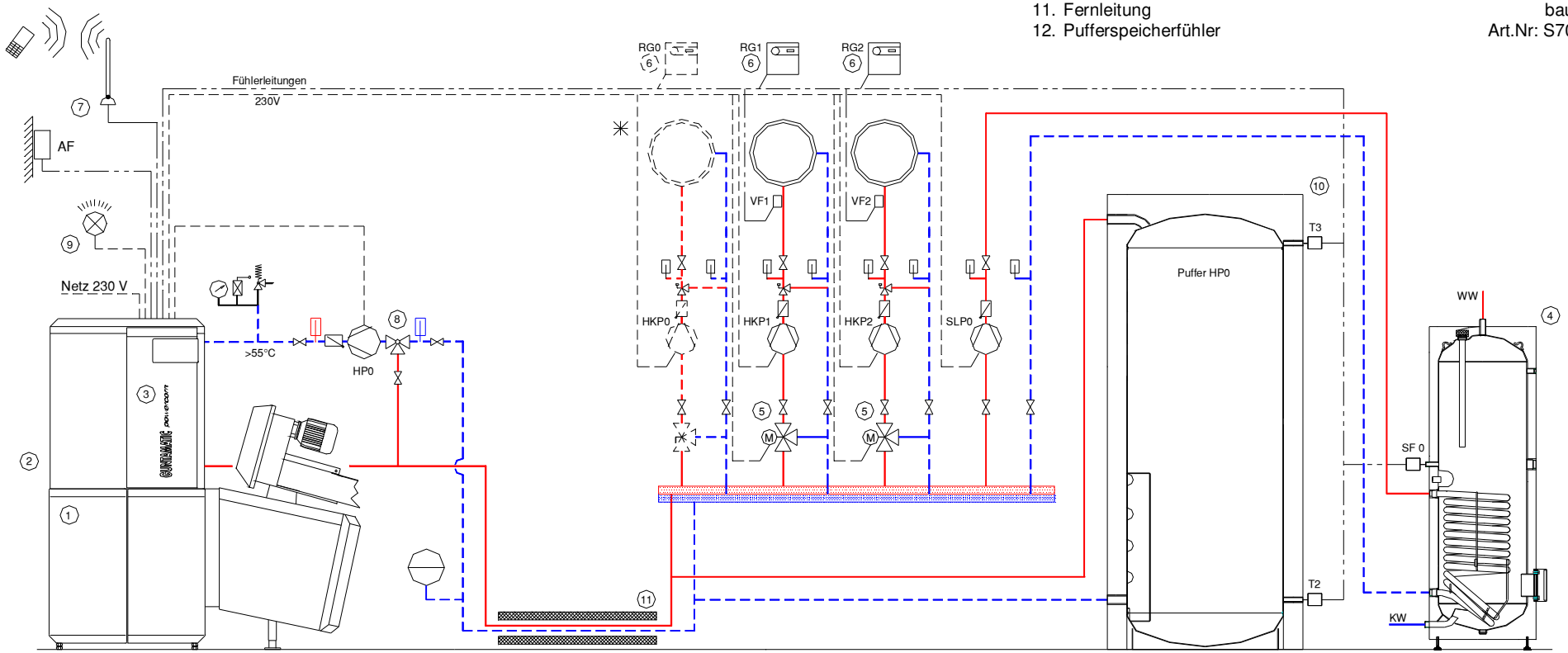
Schema Nr. PC-06-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA60	Art.Nr: H39-001
	Alternativ: RA60 EnergieA	Art.Nr: H39-003
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
11.	Fernleitung	bauseits
12.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003



Anschlussschema ab 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Pufferspeicher PS
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

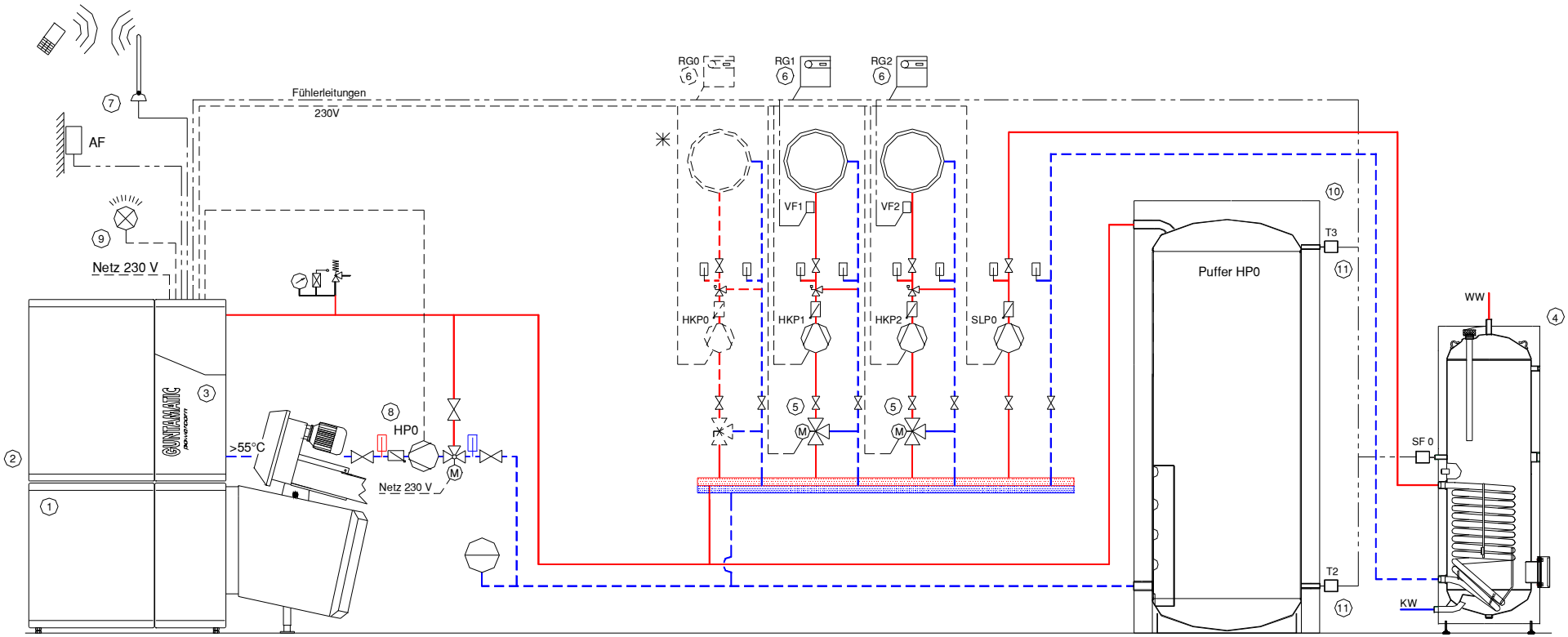
Schema Nr. PC-07-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
11.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003



Anschlussschema ab 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage - Pufferspeicher PSF (inkl. Frischwasserstation)
witterungsgeführte Regelung, Pufferspeicher PSF, Solaranbindung

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

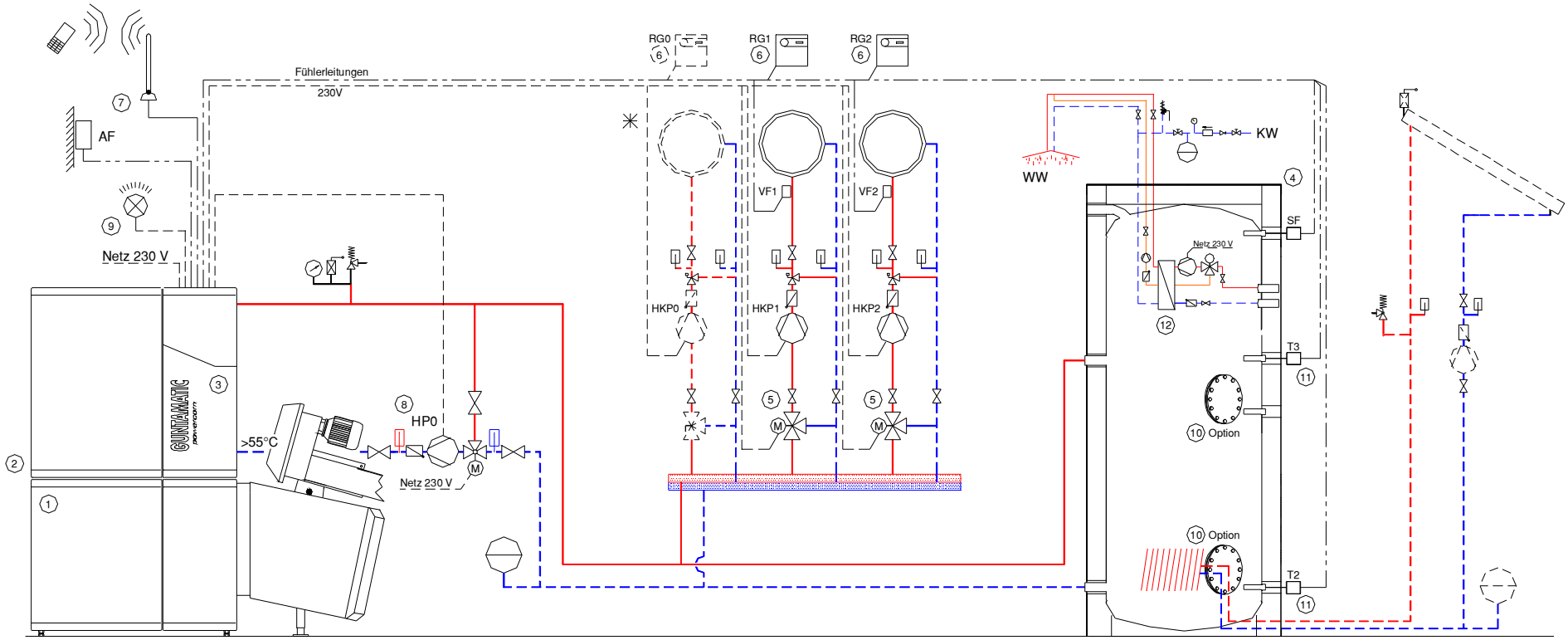
Schema Nr. PC-08-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Pufferspeicher PSF	laut Preisliste
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	**Option**:12-Loch Flansch und Rippenrohr Wärmetauscher	
11.	Pufferspeicherfühler	Art.Nr: S70-003
12.	**Option**: Zirkulationseinheit	Art.Nr: 045-250



Anschlussschema ab 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

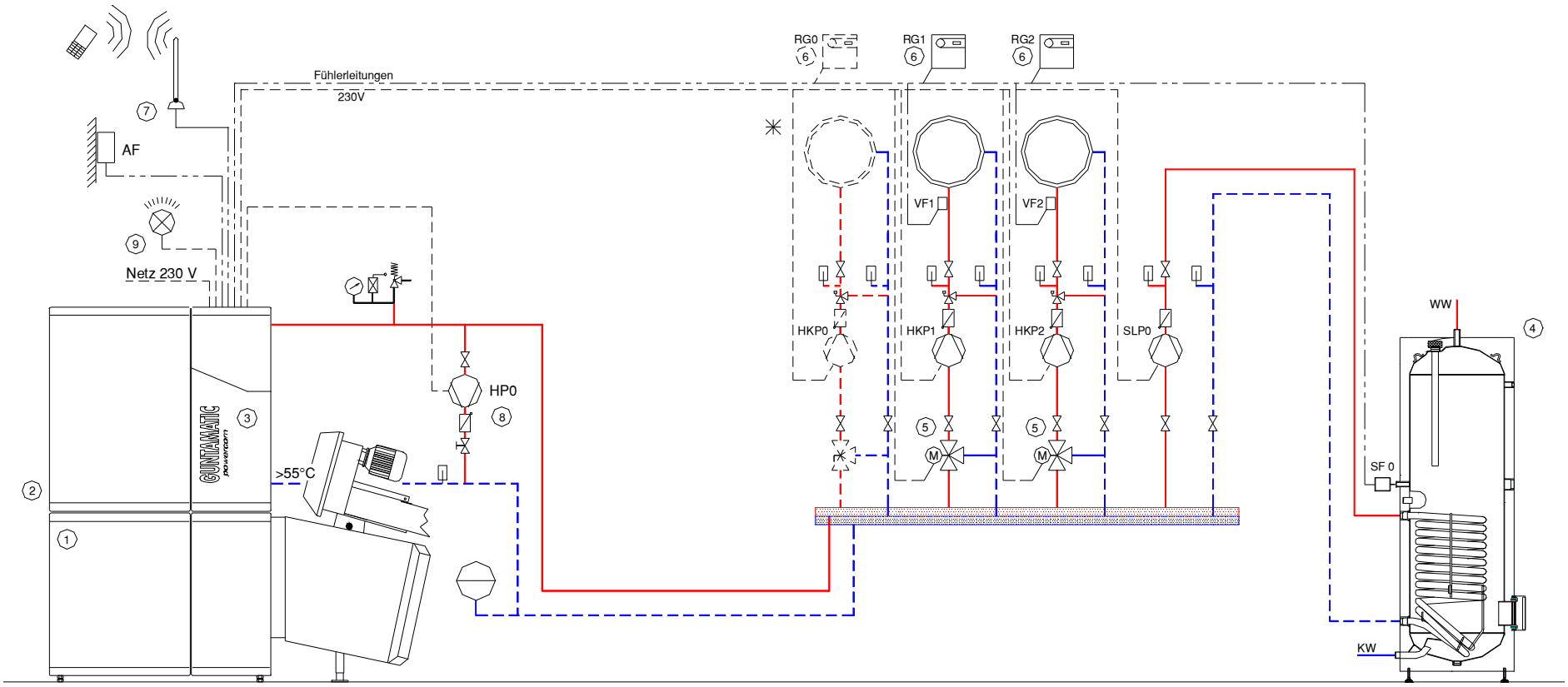
Schema Nr. PC-10-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatorenheizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN		
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)		laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR		Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305		Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70		Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25		Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul		Art.Nr: S15-002
8.	**Pumpenempfehlung** Wilo EAS/6-3 P		Art.Nr: H39-101
9.	Störmeldelampe	**Wichtig: Schaltplan beachten!**	Bauseits



Anschlussschema ab 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage – Fernleitung – ohne Pufferspeicher
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

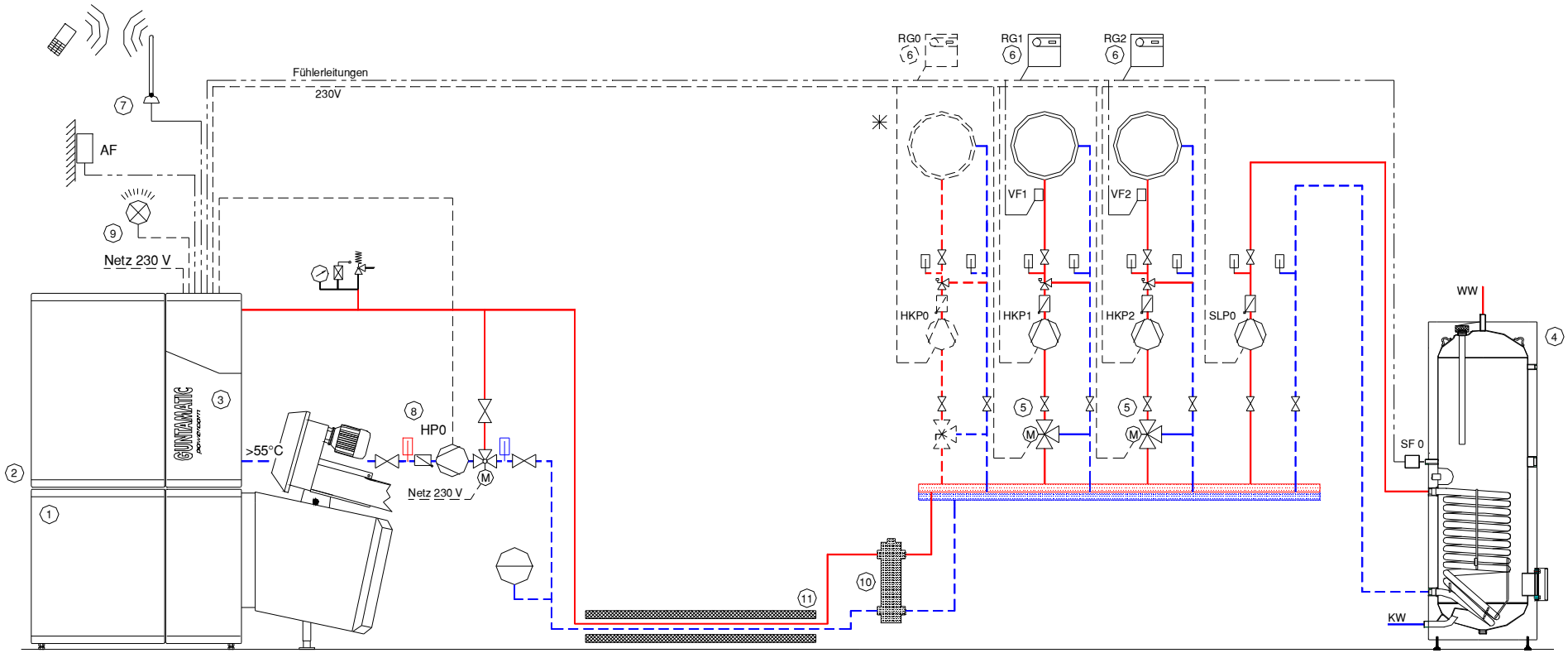
Schema Nr. PC-11-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Hydraulische Weiche	bauseits
11.	Fernleitung	bauseits



Anschlussschema ab 50 kW Kesselleistung
POWERCORN mit Hoch-/Niedertemperaturanlage – Fernleitung – mit Pufferspeicher PS
witterungsgeführte Regelung, Warmwasserspeicher ECO, Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

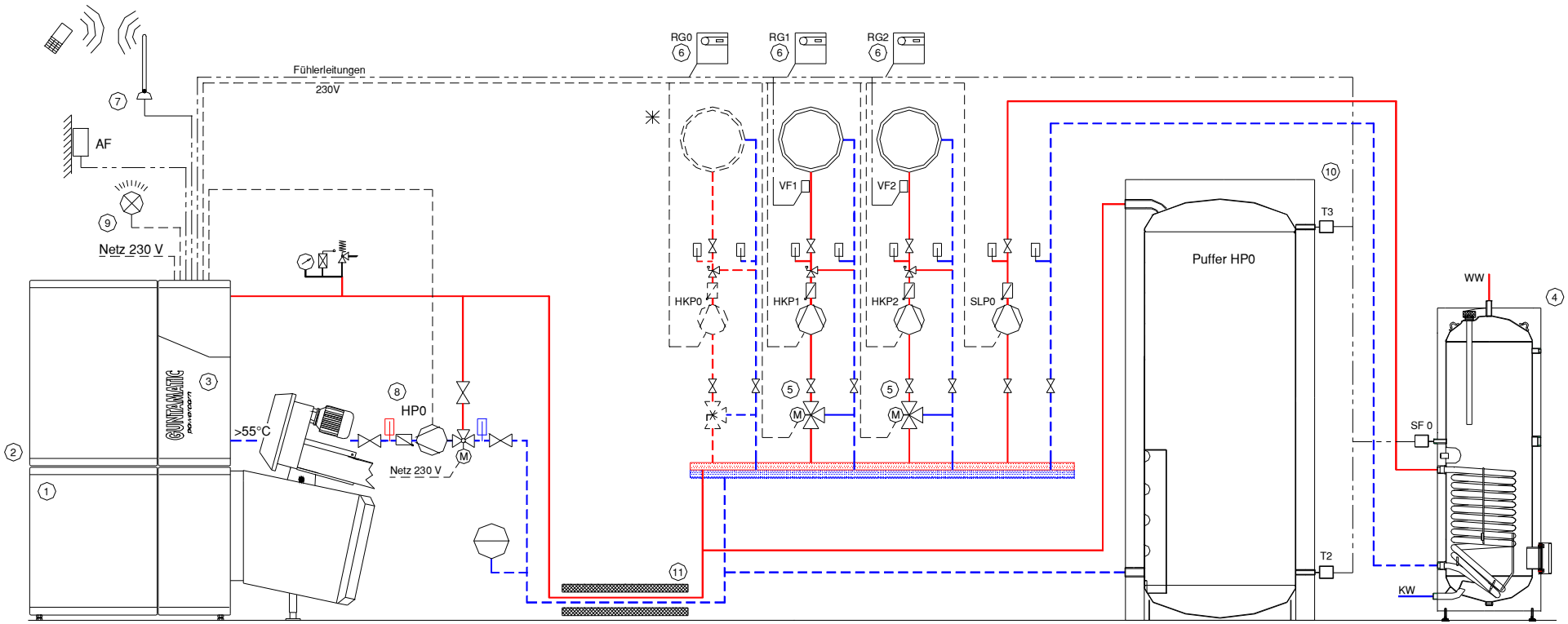
Schema Nr. PC-12-1-1

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

- Heizkreis 0 kann mit einem Festwertregler für ein Niedertemperaturheizsystem eingesetzt werden oder
  Heizkreis 0 kann mit einem Raumgerät RFF25 raumtemperaturgesteuert für ein Radiatoren-heizsystem eingesetzt werden

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Feuerung POWERCORN	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	wrtt.geführte Regelung Set-MKR	Art.Nr: S30-031
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
10.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
11.	Fernleitung	bauseits



Objektversorgung für maximal 3 Objekte (einsetzbar für POWERCHIP, BIOCOM und POWERCORN)
Fernleitungsfunktion LAP (Ladepumpe)
Je Haus – 1 witterungsgeführte Regelung, 1 Warmwasserspeicher ECO, 1 Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

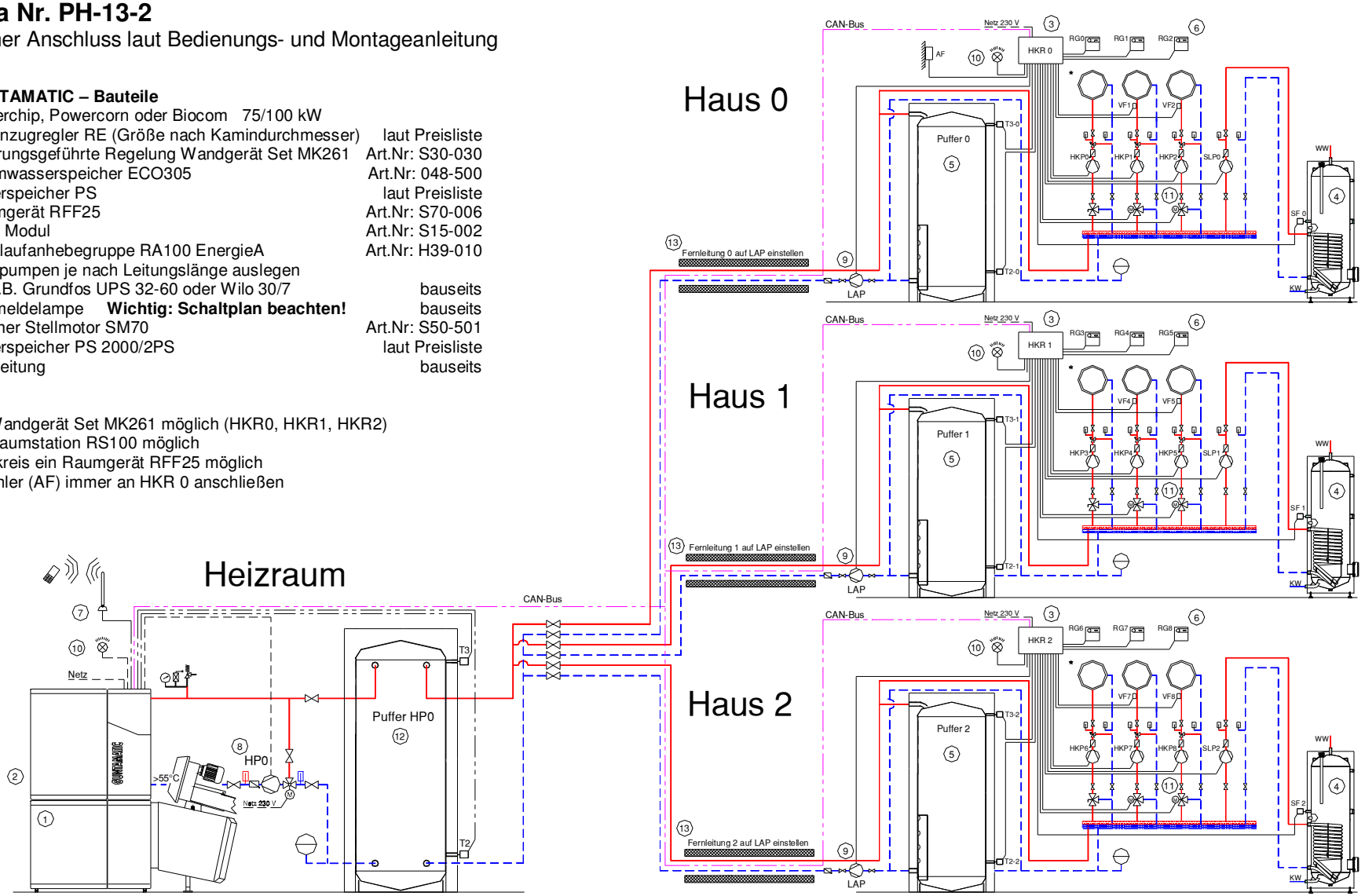
Schema Nr. PH-13-2

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Powerchip, Powercorn oder Biocom 75/100 kW	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witterungsgeführte Regelung Wandgerät Set MK261	Art.Nr: S30-030
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Ladepumpen je nach Leitungslänge auslegen z.B. Grundfos UPS 32-60 oder Wilo 30/7	bauseits
10.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
11.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
12.	Pufferspeicher PS 2000/2PS	laut Preisliste
13.	Fernleitung	bauseits

max. 3 Wandgerät Set MK261 möglich (HKR0, HKR1, HKR2)
max. 3 Raumstation RS100 möglich
pro Heizkreis ein Raumgerät RFF25 möglich
Außenfühler (AF) immer an HKR 0 anschließen



Objektversorgung für maximal 3 Objekte (einsetzbar für POWERCHIP, BIOCOM und POWERCORN)
Fernleitungsfunktion ZUP (Zubringerpumpe)
je Haus – 1 witterungsgeführte Regelung, 1 Warmwasserspeicher ECO

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

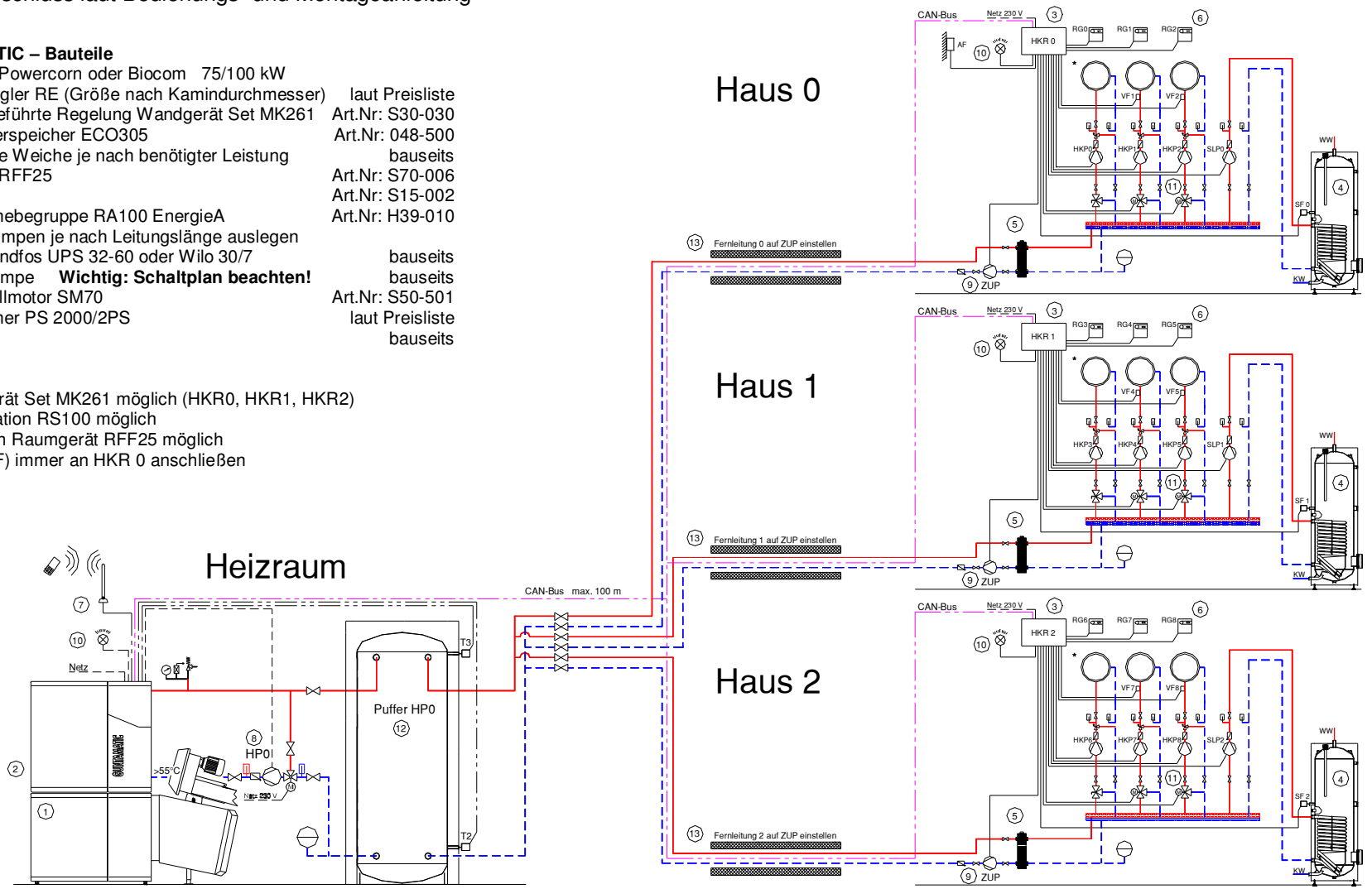
Schema Nr. PH-14-2

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Powerchip, Powercorn oder Biocom 75/100 kW	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witterungsgeführte Regelung Wandgerät Set MK261	Art.Nr: S30-030
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Hydraulische Weiche je nach benötigter Leistung	bauseits
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Zubringerpumpen je nach Leitungslänge auslegen z.B. Grundfos UPS 32-60 oder Wilo 30/7	bauseits
10.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
11.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
12.	Pufferspeicher PS 2000/2PS	laut Preisliste
13.	Fernleitung	bauseits

max. 3 Wandgerät Set MK261 möglich (HKR0, HKR1, HKR2)
max. 3 Raumstation RS100 möglich
pro Heizkreis ein Raumgerät RFF25 möglich
Außenfühler (AF) immer an HKR 0 anschließen



Objektversorgung für maximal 3 Objekte (einsetzbar für POWERCHIP, BIOCOM und POWERCORN)
Fernleitungsfunktion PUP (Pufferpumpe)
je Haus – 1 witterungsgeführte Regelung, 1 Warmwasserspeicher ECO, 1 Pufferspeicher PS

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

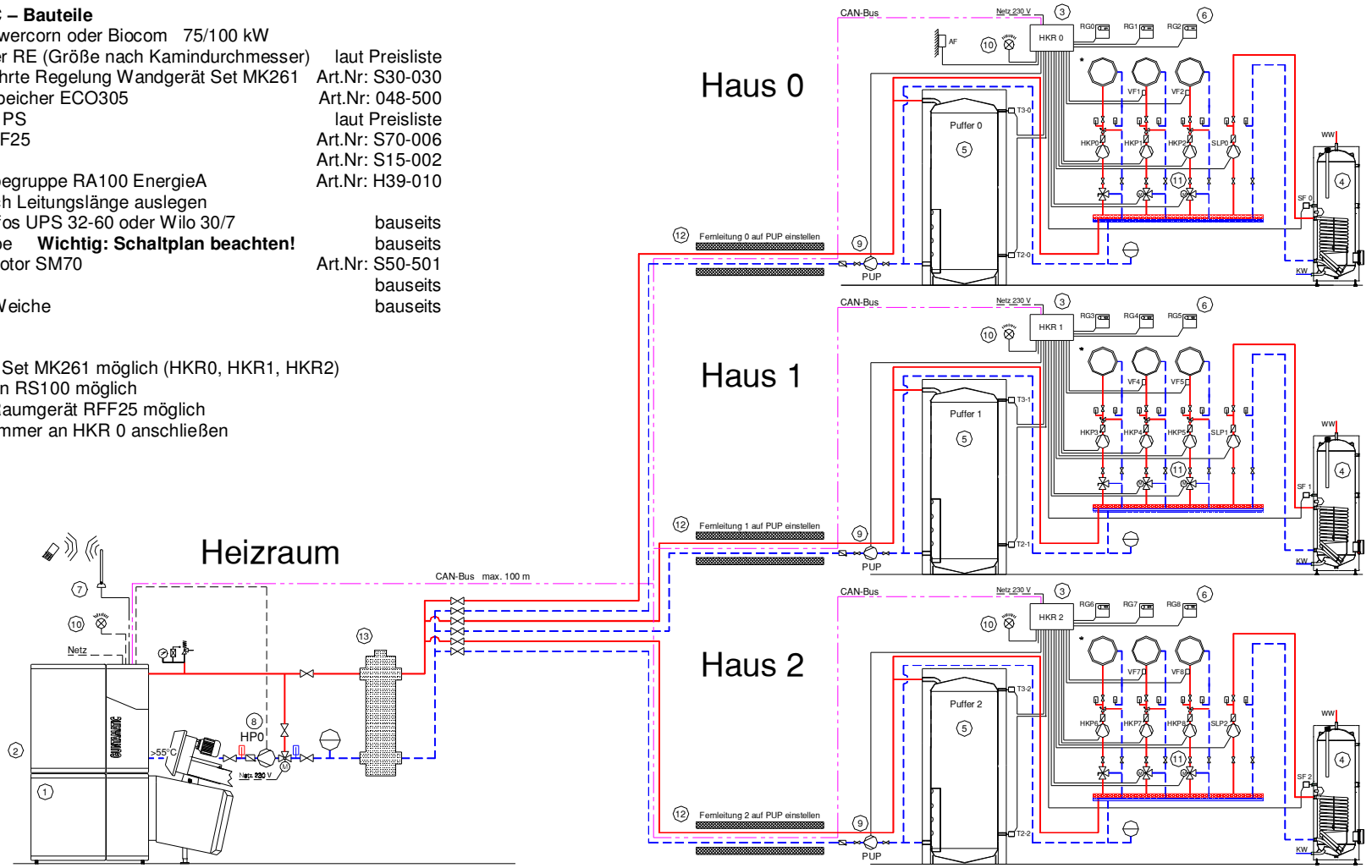
Schema Nr. PH-15-2

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung

GUNTAMATIC – Bauteile

1.	Powerchip, Powercorn oder Biocom 75/100 kW	
2.	Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser)	laut Preisliste
3.	witterungsgeführte Regelung Wandgerät Set MK261	Art.Nr: S30-030
4.	Warmwasserspeicher ECO305	Art.Nr: 048-500
5.	Pufferspeicher PS	laut Preisliste
6.	Raumgerät RFF25	Art.Nr: S70-006
7.	GSM Modul	Art.Nr: S15-002
8.	Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA	Art.Nr: H39-010
9.	Pumpen je nach Leitungslänge auslegen z.B. Grundfos UPS 32-60 oder Wilo 30/7	bauseits
10.	Störmeldelampe **Wichtig: Schaltplan beachten!**	bauseits
11.	Mischer Stellmotor SM70	Art.Nr: S50-501
12.	Fernleitung	bauseits
13.	Hydraulische Weiche	bauseits

max. 3 Wandgerät Set MK261 möglich (HKR0, HKR1, HKR2)
max. 3 Raumstation RS100 möglich
pro Heizkreis ein Raumgerät RFF25 möglich
Außenfühler (AF) immer an HKR 0 anschließen



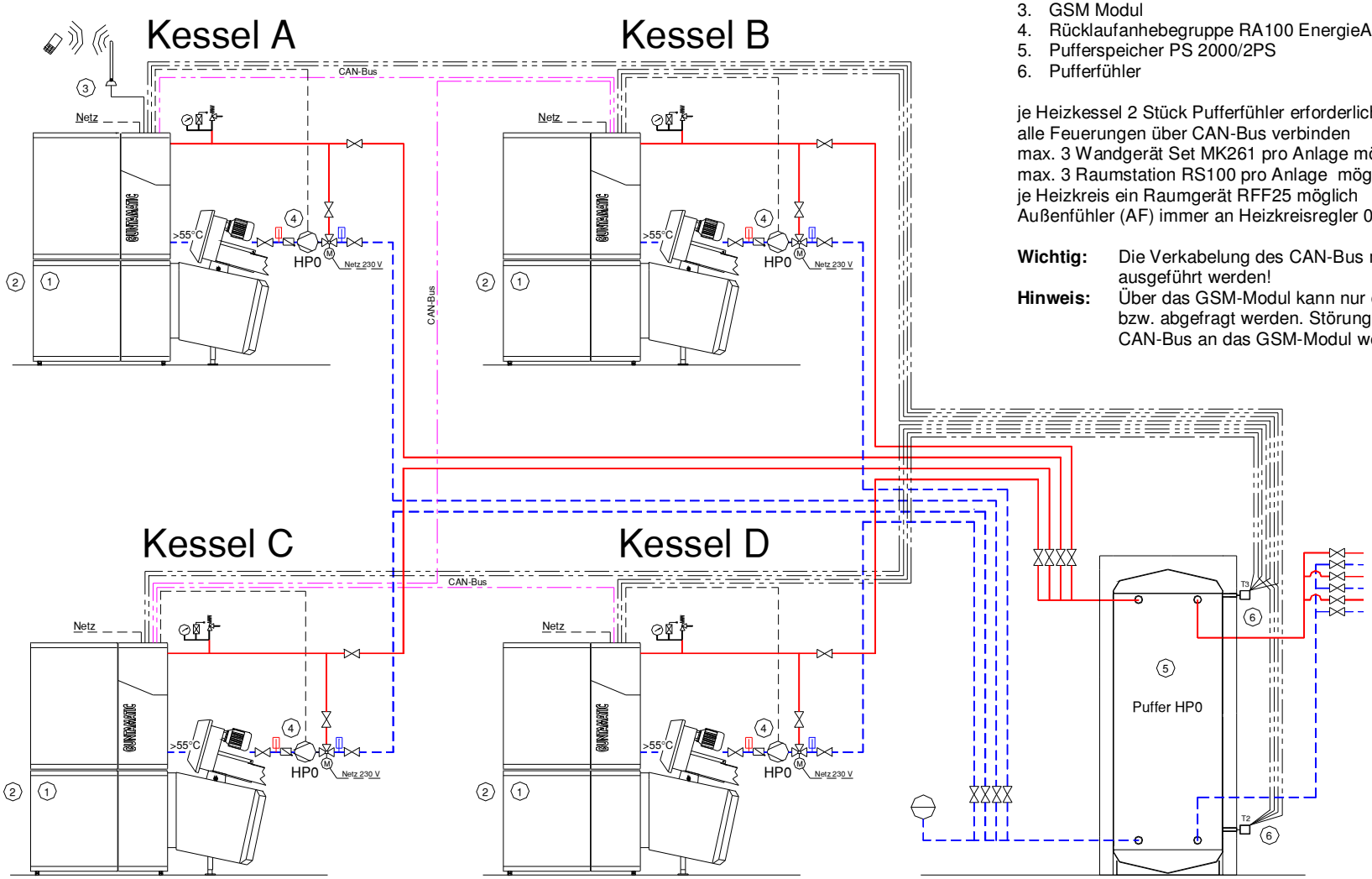
Kesselfolgeschaltung (Kaskade) für maximal 4 Feuerungen
(einsetzbar für POWERCHIP, BIOCOM und POWERCORN)

Tel. 07276 / 2441-0
info@guntamatic.com
www.guntamatic.com

GUNTAMATIC

Schema Nr. PH-16-2

elektrischer Anschluss laut Bedienungs- und Montageanleitung



GUNTAMATIC – Bauteile

1. Powerchip, Powercorn oder Biocom 75/100 kW
2. Kaminzugregler RE (Größe nach Kamindurchmesser) laut Preisliste
3. GSM Modul Art.Nr: S15-002
4. Rücklaufanhebegruppe RA100 EnergieA Art.Nr: H39-010
5. Pufferspeicher PS 2000/2PS laut Preisliste
6. Pufferfühler Art.Nr: S70-003

je Heizkessel 2 Stück Pufferfühler erforderlich
alle Feuerungen über CAN-Bus verbinden
max. 3 Wandgerät Set MK261 pro Anlage möglich (HKR0, HKR1, HKR2)
max. 3 Raumstation RS100 pro Anlage möglich
je Heizkreis ein Raumgerät RFF25 möglich
Außenfühler (AF) immer an Heizkreisregler 0 (HKR 0) anschließen

Wichtig: Die Verkabelung des CAN-Bus muss ohne die + Klemme ausgeführt werden!

Hinweis: Über das GSM-Modul kann nur ein Kessel ferngesteuert bzw. abgefragt werden. Störungen werden jedoch über den CAN-Bus an das GSM-Modul weitergeleitet.

Heizkreisseitige Installation:

Schema PH-13-2
mit Ladepumpe (LAP)
und Puffer

Schema PH-14-2
mit Zubringerpumpe (ZUP)
ohne Puffer

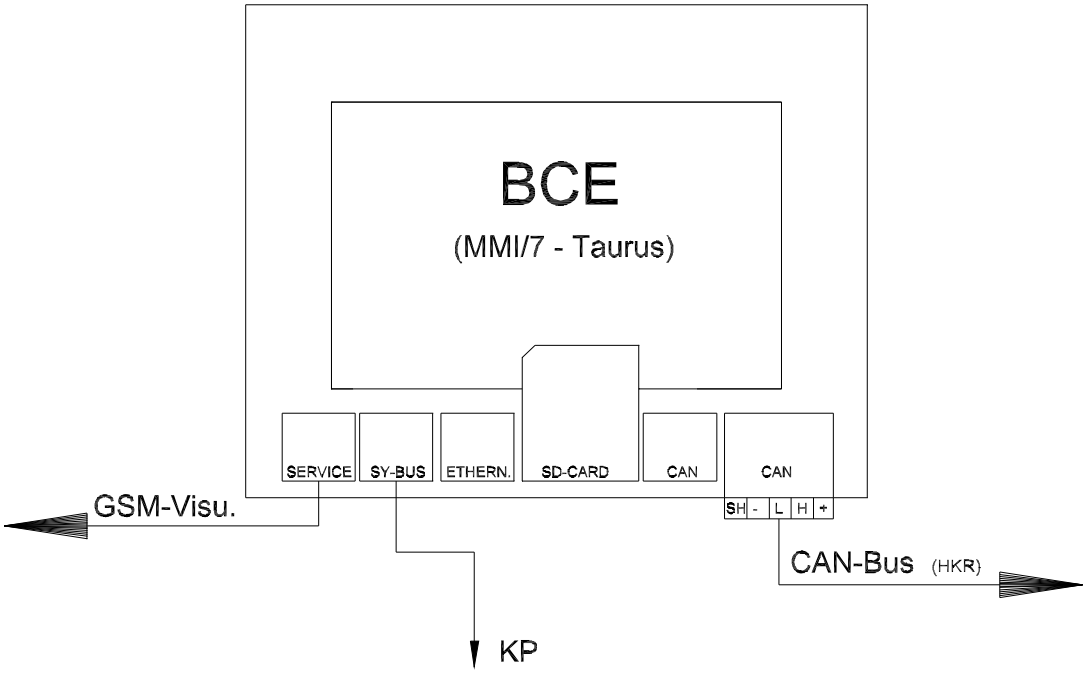
Notizen

7 E-Schaltplan

7.1 Bedieneinheit (Verdrahtung nur mit flexiblen Kabeln)

TH-07-01-00-00-01-IADE

BCE = Bedien- und Kontrolleinheit (Touch-Display)
Service = Anschlussbuchse
SY-Bus = Anschlussbuchse bzw. Kabelverbindung zwischen BCE und Kesselplatine
Ethern. = Anschlussbuchse (nicht aktiv)
SD-Card = Slot für SD-Card
CAN = Anschlussbuchse CAN-Bus
CAN-Bus = Kabelverbindung zwischen BCE und digitaler Raumstation oder Wandgerät
GSM = Anschlussmöglichkeit für ein GSM-Modul
Visu. = Anschlussmöglichkeit für die Kesselvisualisierung
KP = Kabelverbindung zur Kesselplatine (SY-Bus)



Achtung: Die Saugleitungen müssen unbedingt an der Saugturbine und am Austragkanal geerdet werden!

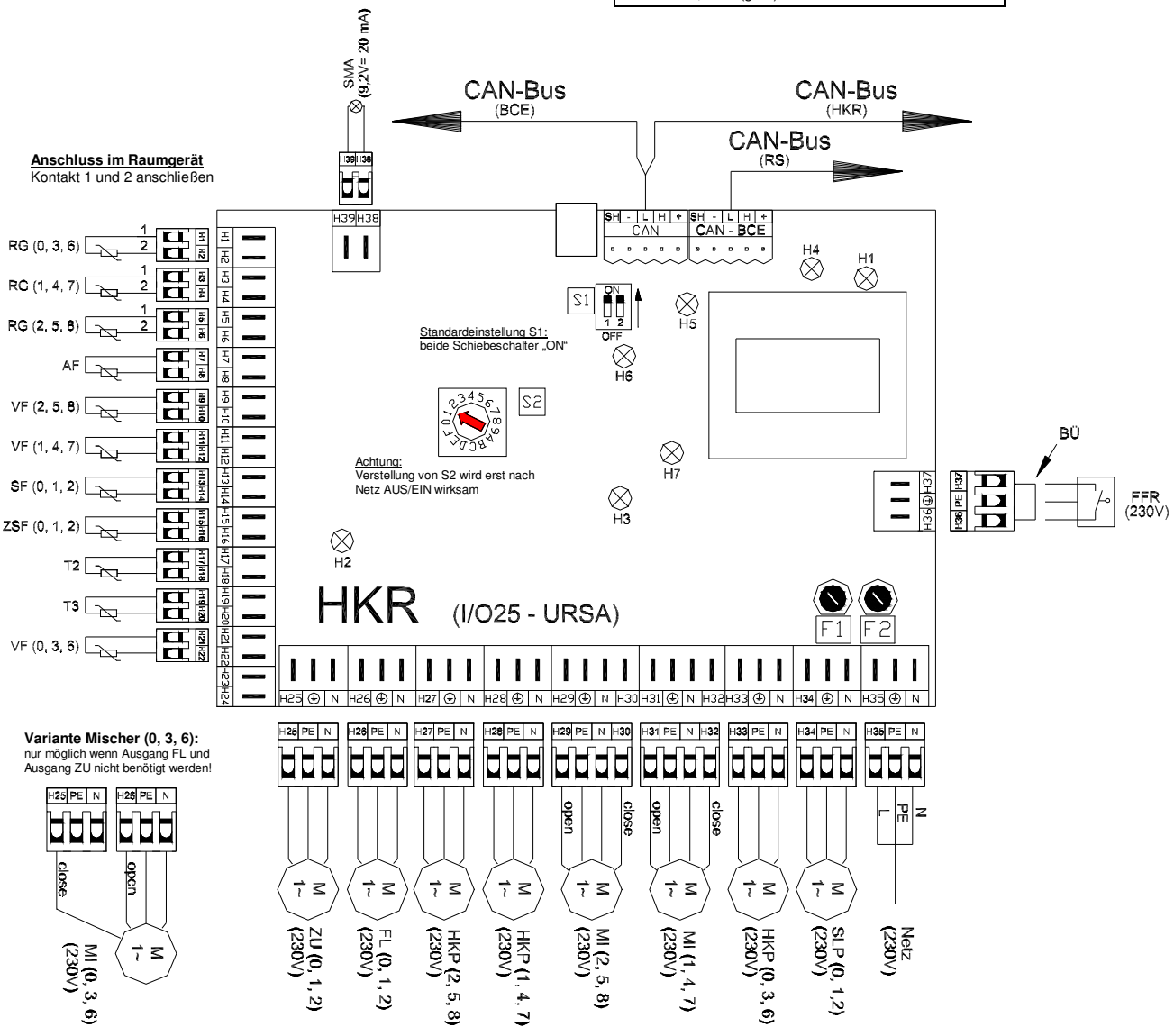
7.2 Wandgerät Set MK261 (Verdrahtung nur mit flexiblen Kabeln)

PH-07-02-00-00-01-IADE

RG 0-8	= Eingang analoges Raumgerät für HK 0-8	Stecker: H1/H2 – H3/H4 - H5/H6
AF	= **Anschluss nur wenn auf der KP nicht angeschlossen**	Stecker: H7/H8
VF 1, 2, 4, 5, 7, 8	= Eingang Vorlauffühler für Heizkreis 1, 2, 4, 5, 7, 8	Stecker: H9/H10 - H11/H12
SF 0-3	= Eingang Speicherfühler für WW- Speicher 0, 1, 2	Stecker: H13/H14
ZSF 0-2	= Eingang Zusatzspeicherfühler	Stecker: H15/H16
T2	= Eingang Pufferfühler unten	Stecker: H17/H18
T3	= Eingang Pufferfühler oben	Stecker: H19/H20
VF 0, 3, 6	= Eingang Vorlauffühler für Heizkreis 0, 3, 6	Stecker: H21/H22
ZU 0, 1, 2	= Ausgang prog. als ext. Brenner od. WW-Speicher	Stecker: H25/PE/N
FL 0, 1, 2	= Ausgang Fernleitungspumpe	Stecker: H26/PE/N
HKP 0-8	= Ausgang Heizkreispumpe 0-8	Stecker: H27/PE/N (H28/PE/N, H33/PE/N)
Mi 1, 2, 4, 5, 7, 8	= Ausgang Mischer 1, 2, 4, 5, 7, 8	Stecker: H29/PE/N/H30 (H31/PE/N/H32)
SLP 0-3	= Ausgang Speicherladepumpe 0, 1, 2	Stecker: H34/PE/N
Netz	= Eingang Stromversorgung (230VAC)	Stecker: H35/PE/N
FFR	= Fernleitungsfreigabekontakt	Stecker: H36/PE/H37
SMA	= Ausgang Störmeldeausgang (9,2V= 20mA)	Stecker: H38/H39
RS	= Ausgang digitale Raumstation	Stecker: CAN-BCE

Sicherungszuordnung Wandgerät		
F1	T 0,63A	Versorgung Elektronik
F2	T 6,30A	HKP 0, HKP 1, HKP 2, MI 1, MI 2, SLP 0

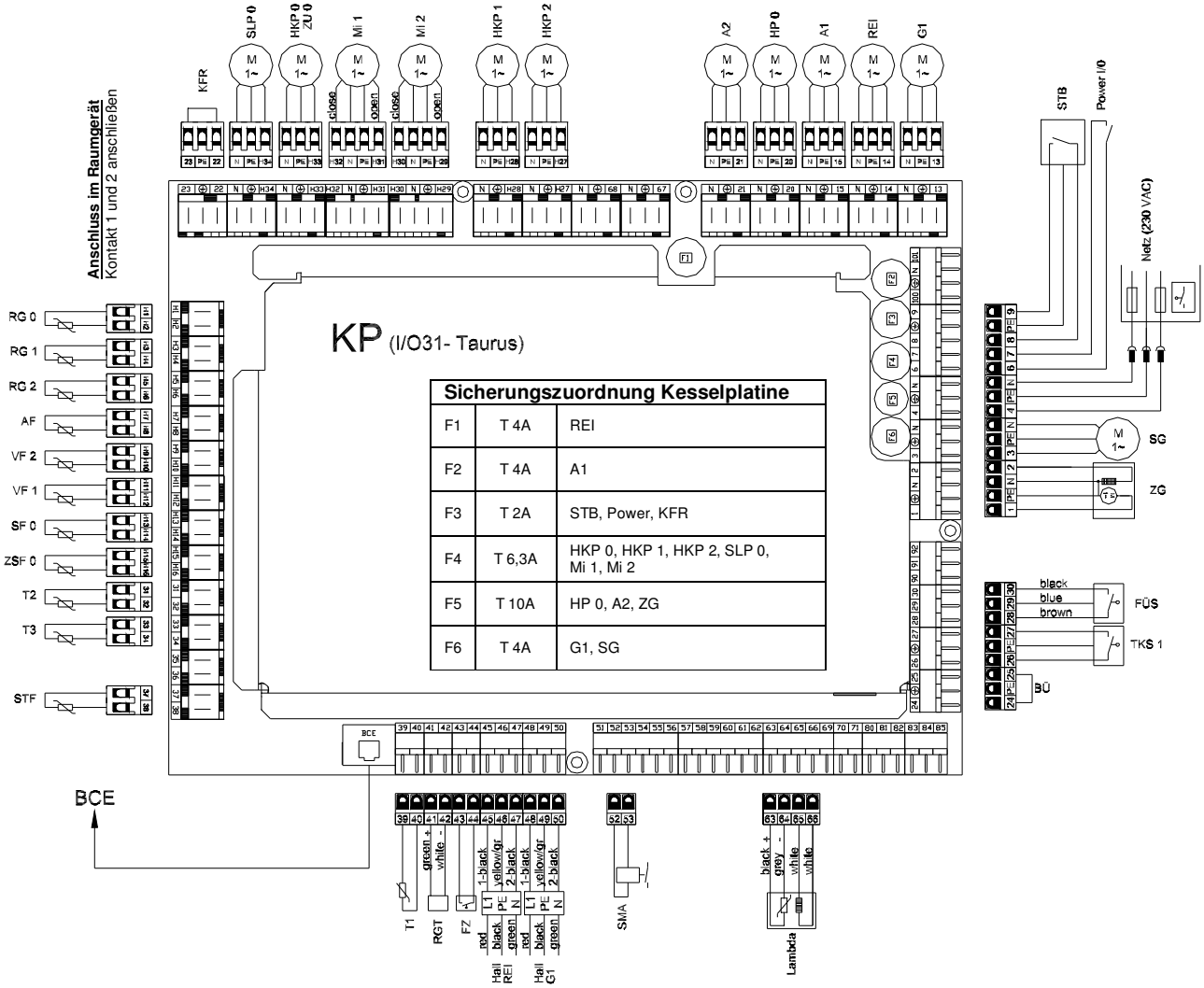
Funktion der Leuchtdioden (LED)
Steuerung ein, CAN-Bus-Kabel richtig angeschlossen:
LED → H5 (grün) muss leuchten LED → H6, H7 (orange) müssen blinken
Netz und Sicherung F1 sind OK
LED → H1, H4 (grün) müssen leuchten LED → H2, H3 (grün) müssen blinken



7.3 Kesselplatine (Verdrahtung nur mit flexiblen Kabeln)

PC-07-03-00-00-01-IADE

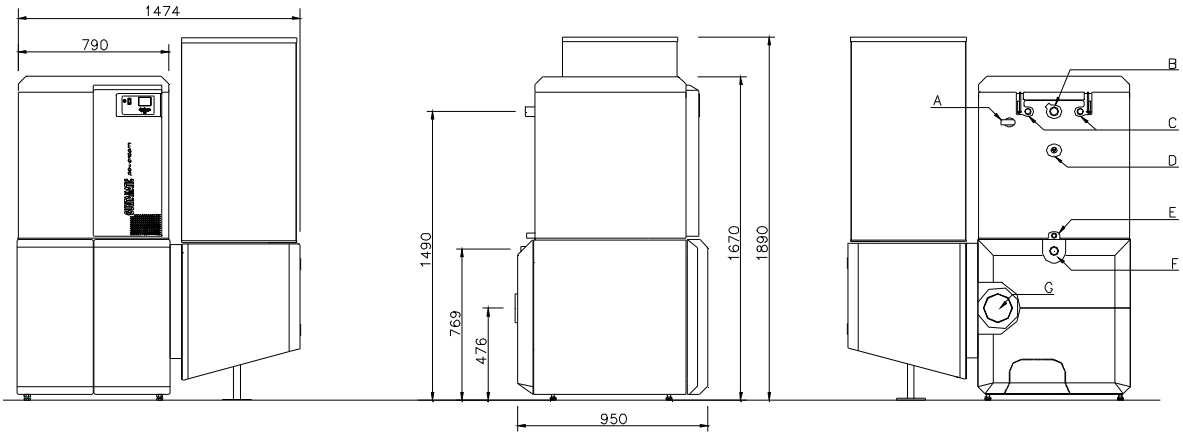
RG 0 (1, 2)	= Eingang analoges Raumgerät für HK 0 (1, 2)	Stecker: H1/H2 (H3/H4, H5/H6)
AF	= Eingang Außenfühler	Stecker: H7/H8
VF 2 (1)	= Eingang Vorlauffühler für Heizkreis 2 (1)	Stecker: H9/H10 (H11/H12)
SF 0	= Eingang Speicherfühler für WW- Speicher 0	Stecker: H13/H14
ZSF 0	= Eingang Zusatzspeicherfühler (Ausgang HK 0 als WW)	Stecker: H15/H16
T1	= Eingang Kesselfühler	Stecker: 39/40
T2	= Eingang Pufferspeicherfühler unten	Stecker: 31/32
T3	= Eingang Pufferspeicherfühler oben	Stecker: 33/34
STF	= Eingang Stokerfühler (Überwachung Stokertemperatur)	Stecker: 37/38
RGT	= Eingang Rauchgastemp. Fühler (Polung beachten)	Stecker: 41/42
FZ	= Eingang Füllstandszunge (Überwachung Brennraum)	Stecker: 43/44
Hall REI	= Eingang Hallsensor von Getriebemotor REI	Stecker: 45/46/47
Hall G1	= Eingang Hallsensor von Gettrebemotor G1	Stecker: 48/49/50
SMA	= Ausgang Störmeldeausgang (24 VDC 200 mA)	Stecker: 52/53
Lambda	= Eingang Lambdasonde	Stecker: 63/64/65/66
TKS 1	= Eingang Türkontaktschalter 1 (Brennraumtür-Aschebox)	Stecker: 26/PE/27
FÜS	= Eingang Füllstandsensor	Stecker: 28/29/30
ZG	= Ausgang Zündgebläse (1=Gebläse, 2=Zündelement)	Stecker: 1/PE/N/2
SG	= Ausgang Saugzuggebläse	Stecker: 3/PE/N
Netz	= Eingang Stromversorgung (230 VAC)	Stecker: 4/PE/N
Power I/O	= Ein- Ausgang Netzschalter	Stecker: 6/7
STB	= Ein- Ausgang STB	Stecker: 8/PE/9
G1	= Ausgang Getriebemotor Stoker	Stecker:13/PE/N
REI	= Ausgang Getriebemotor Reinigung und Treppenrost	Stecker: 14/PE/N
A1	= Ausgang Getriebemotor Raumaustragung	Stecker: 15/PE/N
HP 0	= programmierbarer Sonderausgang	Stecker: 20/PE/N
A2	= Ausgang Saugturbine	Stecker: 21/PE/N
KFR	= Eingang Kesselfreigabekontakt	Stecker: 22/PE/23
HKP 2 (1, 0)	= Ausgang Heizkreispumpe 2 (1, 0)	Stecker: H27/PE/N (H28/PE/N, H33/PE/N)
ZU 0	= programmierbar als 2. WW-Speicher oder Ext. Brenner	Stecker: H33/PE/N
Mi 2 (1)	= Ausgang Mischer 2 (1)	Stecker: H29/PE/N/H30 (H31/PE/N/H32)
SLP 0	= Ausgang Speicherladepumpe 0	Stecker: H34/PE/N



8 Technische Daten

8.1 POWERCORN 30

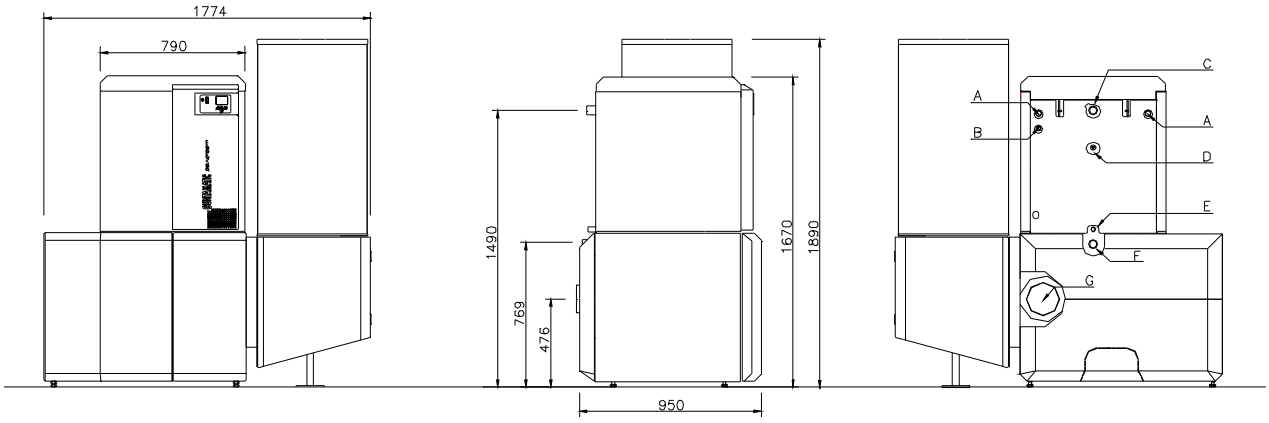
PC-08-01-00-00-01-IADE



Type	Powercorn 30	
Brennstoff	Energiekorn Pellets 6mm	 ÖNORM M7135
Kesselleistung	Energiekorn 7-25 Pellets 7-30	kW kW
Kaminzugbedarf Kesseltemperatur Rücklauftemperatur Rücklaufanhebung	0,15 70 – 80 > 55 → Z-Pumpe bei Pufferanbindung	mbar °C °C
Wasserinhalt Betriebsdruck	128 max. 3	Liter bar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 20 K	Durchfluss 1070 Wassertemperatur 34,4 Differenzdruck 10,2	kg/h C° mbar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 10 K	Durchfluss 2140 Wassertemperatur 38,7 Differenzdruck 16,4	kg/h C° mbar
Aschelade „groß“ Aschelade „klein“	60 12	Liter Liter
A B C D E F G	Fühler Sicherheitswärmetauscher Anschluss Rücklauf 5/4“ Anschluss Sicherheitswärmetauscher 3/4“ STB, Kesselfühler Entleerung 1/2“ Anschluss Vorlauf 5/4“ Durchmesser Rauchrohr 150 mm	 Zoll Zoll Zoll Zoll mm
Gesamtgewicht ohne Stokereinheit Gewicht Unterkasten Gewicht Wärmetauscher Gewicht Stokereinheit Gewicht Antriebseinheit Gew. je/m. Austragung	562 340 192 70 26 40	kg kg kg kg kg kg
Sicherheitswärmetauscher	Ja	
Stromanschluss	230V 13A	

POWERCORN 50

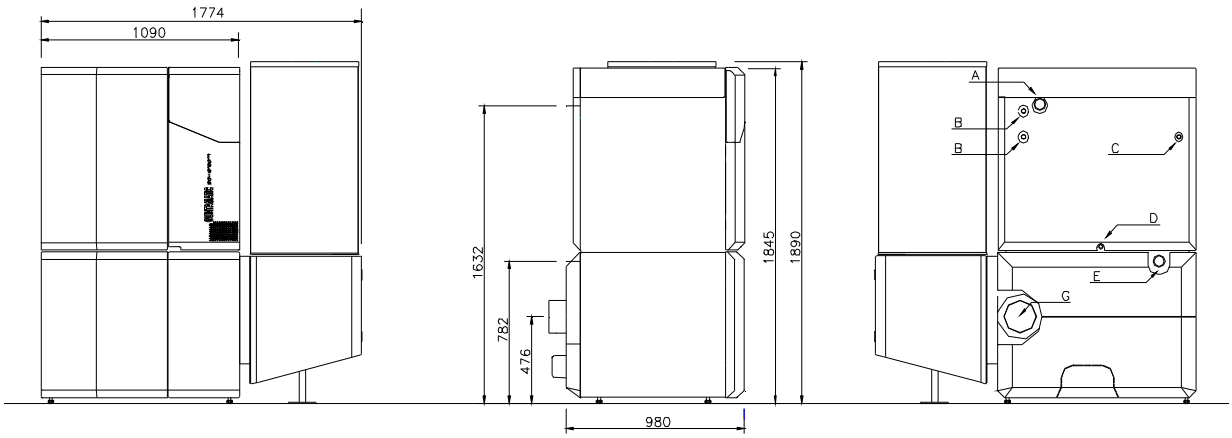
PC-08-02-00-00-01-IADE



Type	Powercorn 50	
Brennstoff	Energiekorn Pellets 6mm	 ÖNORM M7135
Kesselleistung	Energiekorn 12-40 Pellets 12-50	kW kW
Kaminzugbedarf Kesseltemperatur Rücklauftemperatur Rücklaufanhebung	0,15 70 – 80 > 55 → Z-Pumpe bei Pufferanbindung	mbar °C °C
wasserinhalt Betriebsdruck	147 max. 3	Liter bar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 20 K	Durchfluss 1840 Wassertemperatur 25,2 Differenzdruck 4,7	kg/h C° mbar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 10 K	Durchfluss 3690 Wassertemperatur 26,0 Differenzdruck 18,7	kg/h C° mbar
Aschelade „groß“ Aschelade „klein“	80 12	Liter Liter
A B C D E F G	Fühler Sicherheitswärmetauscher Anschluss Rücklauf 5/4“ Anschluss Sicherheitswärmetauscher 3/4“ STB, Kesselfühler Entleerung 1/2“ Anschluss Vorlauf 5/4“ Durchmesser Rauchrohr 180 mm	 Zoll Zoll Zoll Zoll mm
Gesamtgewicht ohne Stokereinheit Gewicht Unterkasten Gewicht Wärmetauscher Gewicht Stokereinheit Gewicht Antriebseinheit Gew. je/m. Austragung	562 340 192 70 26 40	kg kg kg kg kg kg
Sicherheitswärmetauscher	Ja	
Stromanschluss	230V 13A	

POWERCORN 75

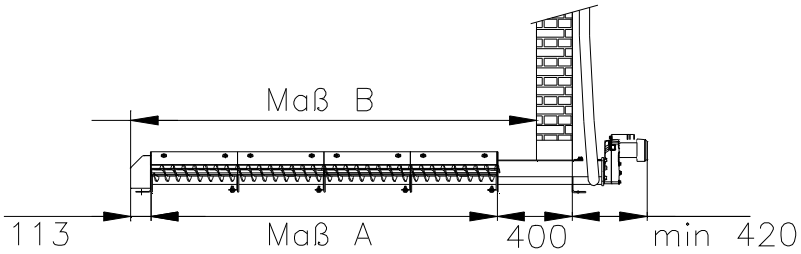
PC-08-03-00-00-01-IADE



Type	Powercorn 75	
Brennstoff	Energiekorn Pellets 6mm	 ÖNORM M7135
Kesselleistung	Energiekorn 21-70 (mit Additiv) Pellets 22-75	kW kW
Kaminzugbedarf Kesseltemperatur Rücklauftemperatur Rücklaufanhebung	0,15 70 – 80 > 55 → Z-Pumpe bei Pufferanbindung	mbar °C °C
wasserinhalt Betriebsdruck	256 max. 3	Liter bar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 20 K	Durchfluss 3000 Wassertemperatur 24,2 Differenzdruck 1,1	kg/h C° mbar
wasserseitiger Widerstand Temperaturdifferenz 10 K	Durchfluss 6000 Wassertemperatur 24,2 Differenzdruck 3,1	kg/h C° mbar
Aschelade „groß“ Aschelade „klein“	80 12	Liter Liter
A B C D E G	Anschluss Vorlauf 2“ Anschluss Sicherheitswärmetauscher 3/4“ Zusatzmuffe 1/2" Entleerung 1/2“ Anschluss Rücklauf 2“ Durchmesser Rauchrohr 180 mm	Zoll Zoll Zoll Zoll Zoll mm
Gesamtgewicht ohne Stokereinheit Gewicht Unterkasten Gewicht Wärmetauscher Gewicht Stokereinheit Gewicht Antriebseinheit Gew. je/m. Austragung	890 430 405 70 26 40	kg kg kg kg kg kg
Sicherheitswärmetauscher	Ja	
Stromanschluss	230V 13A	

8.2 Austragung FLEX

PC-08-03-00-00-02-IADE



Schütthöhe:

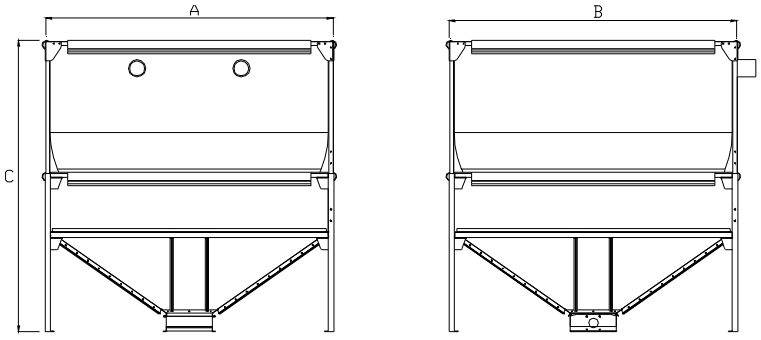
Pellets → max. 2,5 m
Energiekorn → max. 2,5 m

Maß A > Schneckenlänge	Maß B > Lagerraum Innenlichte
FLEX 1,0 m	1080 mm – 1559 mm
FLEX 1,5 m	1560 mm – 2039 mm
FLEX 2,0 m	2040 mm – 2519 mm
FLEX 2,5 m	2520 mm – 2999 mm
FLEX 3,0 m	3000 mm - 3479 mm
FLEX 3,5 m	3480 mm – 3959 mm
FLEX 4,0 m	3960 mm – 4439 mm
FLEX 4,5 m	4440 mm – 4919 mm
FLEX 5,0 m	4920 mm - .

Mauerdurchbruch Schnecke: Breite 330 mm
Höhe 250 mm

8.3 Austragung BOX

PC-08-04-00-00-01-IADE



	Maß A - B	Maß C (verstellbar)	Tankinhalt in m³	Tankinhalt in t
BOX 7,5	210 cm x 210 cm	180 cm - 250 cm	5,0 m³ bis 7,5 m³	3,0 t bis 4,7 t
BOX 8,3	170 cm x 290 cm	180 cm - 250 cm	6,1 m³ bis 8,3 m³	4,0 t bis 5,4 t
BOX 11	250 cm x 250 cm	180 cm – 250 cm	8,3 m³ bis 11 m³	5,0 t bis 6,7 t
BOX 14	290 cm x 290 cm	180 cm – 250 cm	10,2 m³ bis 14,1 m³	6,5 t bis 9,1 t

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A – 4722 PEUERBACH Bruck 7
Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0)7276 / 3031
Email: info@guntamatic.com